

Verblüffende CO₂-Paare Einfach das Klima schützen

—
Geschäftsbericht 2019



► Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre, Partner und Freunde des Unternehmens,

im Herbst 2019 hat die deutsche Bundesregierung das Klimaschutzprogramm 2030 beschlossen. Die darin vorgeschlagenen Maßnahmen werden jedoch nicht ausreichen, die Klimaschutzziele 2030 zu erreichen. So ist unseres Erachtens beispielsweise die CO₂-Bepreisung deutlich zu niedrig angesetzt. Der Ausbau der regenerativen Energien stockt eher, als dass er vorangetrieben wird. Vor allem der Ausbau der Windkraft kam praktisch zum Erliegen.

Als kommunales Unternehmen sind wir dem Wohle der Bevölkerung verpflichtet und werden auch in Zukunft die Energiewende in unserer Region für einen nachhaltigen Klimaschutz voranbringen. Im Jahresverlauf 2019 haben wir dafür beispielsweise drei Photovoltaik-Freiflächenanlagen mit einer Gesamtleistung von 1,9 Megawatt in Betrieb genommen. Insgesamt werden fast 60 Prozent des jährlich in unserem Netzgebiet verbrauchten Stroms in der Region erzeugt: Der Großteil stammt aus dezentralen

► Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

**Josef Hasler****Magdalena Weigel**

Photovoltaik-, Windkraft- und Biomasseanlagen, der Rest aus Kraft-Wärme-Kopplungs (KWK)-Anlagen wie beispielsweise unserem Heizkraftwerk in Nürnberg-Sandreuth. Im Dezember 2019 endeten die fünf ersten Betriebsjahre unseres Wärmespeichers am Standort Nürnberg-Sandreuth. In diesem Zeitraum konnten wir dank des Speichers einen Ausstoß von rund 150.000 Tonnen CO₂ vermeiden.

Der Ausbau der HGÜ-Trassen wird von der Bundesregierung nach wie vor als Voraussetzung für eine erfolgreiche Energiewende interpretiert. Fakt ist aber, dass diese Trassen weder einen maßgeblichen Beitrag zur Versorgungssicherheit noch zum Klimaschutz leisten. Da die Netzausbaukosten im Netzentwicklungsplan nicht berücksichtigt werden, fehlen Anreize eines lastnahen Ausbaus und die Trassen werden überdimensioniert geplant. Die Zeche – die aktuelle Kostenschätzung beläuft sich auf rund 100 Mrd. Euro – zahlen die Privathaushalte und der Mittelstand.

► Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende und zur Erreichung der Klimaschutzziele müssen alle Sektoren, Strom, Wärme und Verkehr, strategisch miteinander verknüpft und die Energie vorrangig dort erzeugt werden, wo sie verbraucht wird. Eine solche dezentrale Energieversorgung fördert die eigentlichen Ziele der Energiewende, unter anderem durch den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien.

Im Wärmesektor etwa muss natürliches Erdgas vom Gaskraftwerk bis zum erdgasversorgten Gebäude sukzessive durch kohlenstofffreie oder zumindest -arme Komponenten ersetzt werden. Technisch kann zur Erreichung dieser Grüngasquote Ökostrom mit Hilfe der Power-to-X-Technologie in kohlenstofffreie Komponenten umgewandelt werden.

Lägen wirksame Rahmenbedingungen zur Stärkung dieser vielfältigen lokalen und regionalen Ansätze vor, würde der Ausbau der erneuerbaren Energien besser gefördert, so wäre die Energiewende heute deutlich weiter, der Klimaschutz deutlich wirksamer und die Akzeptanz der Energiewende deutlich höher.

Die N-ERGIE blickt mit einem Konzernumsatz von 2.963,6 Mio. Euro auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurück. Der Jahresüberschuss nach Ausschüttung an die Gesellschafter betrug 5,4 Mio. Euro.

Josef Hasler**Magdalena Weigel**

Verblüffende CO₂-Paare

Einfach das Klima schützen



► Einführung

Heizen

Fahrten und Reisen

Strom

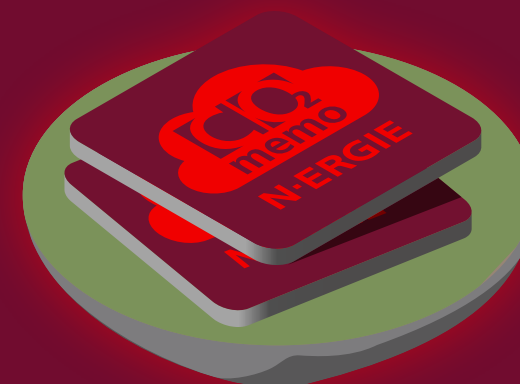
Ernährung

Sonstiger Konsum

Fazit

Einfach das Klima schützen

**„Alles, was wir tun,
ist klimarelevant.“**



Stimmt! Wir alle setzen ständig CO₂ frei – in unserem ganz normalen Tagesablauf. Das heißt aber auch, dass wir praktisch permanent unseren persönlichen Fußabdruck verkleinern können. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, und oft ist es ganz einfach. Aber erstmal müssen wir wissen, wo wir wie viel CO₂ verursachen.

Die Zahlenpaare unseres CO₂-Memos sollen jedem Einzelnen von uns Gelegenheiten im eigenen Alltag aufzeigen, in denen wir zur Klimaverbesserung beitragen können. Erstaunliche Vergleiche kommen dabei heraus.

Lassen Sie sich überraschen.

[Zum CO₂-Memo](#)

Einfach das Klima schützen

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

► Einführung

Heizen

Fahrten und Reisen

Strom

Ernährung

Sonstiger Konsum

Fazit

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

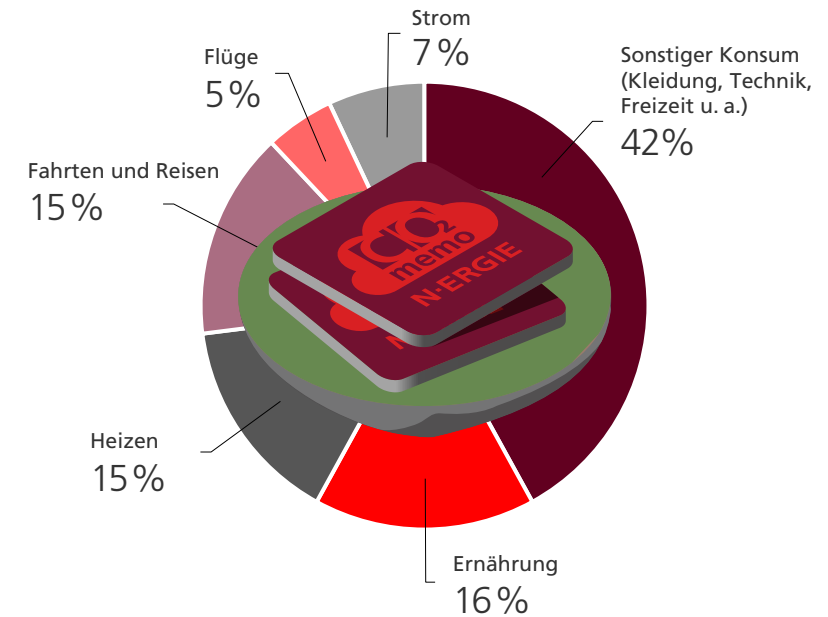
Jeder Bundesbürger pustet im Schnitt 11,3 Tonnen CO₂ pro Jahr in die Luft. Annähernd 10 % davon verursacht der Staat, zum Beispiel für die öffentliche Infrastruktur wie Verkehrswege, Bildungs- oder Kultureinrichtungen. Bei den restlichen fast 10 Tonnen Treibhausgas pro Person kann jeder von uns Gutes tun. Zu Hause, auf Reisen, beim Essen, im Job – überall können wir unser Verhalten ändern.

Wertvolle Tipps dazu gibt es auch bei der N-ERGIE. Als einer der größten kommunalen Energieversorger Deutschlands haben wir uns das Thema Nachhaltigkeit ganz weit oben auf die Fahne geschrieben und versuchen kontinuierlich, unsere eigene CO₂-Bilanz zu verbessern. Beispielsweise steigern wir so weit wie möglich die Effizienz unserer Erzeugungsanlagen, was den Ausstoß von Schadstoffen deutlich verringert, und optimieren stetig die CO₂-Emissionen der N-ERGIE Fahrzeugflotte. Viele weitere Beispiele über unseren eigenen Beitrag finden sich im N-ERGIE Nachhaltigkeitsbericht.

Außerdem gibt die N-ERGIE ihr umfangreiches Fachwissen gerne weiter – persönlich im Kundencentrum, am Telefon oder im Internet – und belohnt individuelles Engagement für ein besseres Klima. Mit dem CO₂-Minderungsprogramm, einem der langjährigsten Projekte der N-ERGIE, stehen seit mehr als 20 Jahren 800.000 Euro pro Jahr bereit, um unsere Kunden zu unterstützen. Wer den Einbau einer neuen Heizungsanlage plant oder etwa den Einstieg in die Elektromobilität, erhält dafür eine Förderung. Der Gewinn für die Umwelt ist groß: Jährlich werden Tausende Tonnen Kohlendioxid eingespart.

CO₂-Ausstoß in Privathaushalten

Angaben in Prozent für das Jahr 2018



Quelle: www.utopia.de;

Datengrundlage: Umweltbundesamt, ifeu, KlimAktiv & BMUB (12/2018)

Nachhaltigkeitsbericht

Beratungstermin

CO₂-Minderungsprogramm

Einfach das Klima schützen

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Einführung

▶ Heizen

Fahrten und Reisen

Strom

Ernährung

Sonstiger Konsum

Fazit

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Heizen



Einfach das Klima schützen

Einführung

▶ **Heizen**

Fahrten und Reisen

Strom

Ernährung

Sonstiger Konsum

Fazit

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

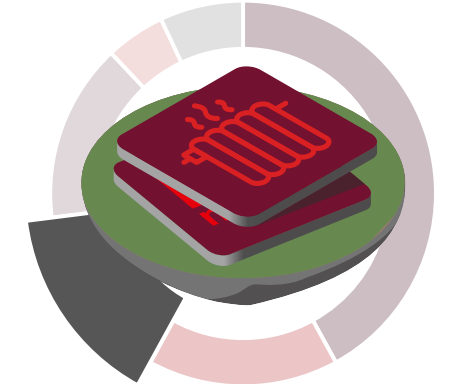
Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Einfach das Klima schützen

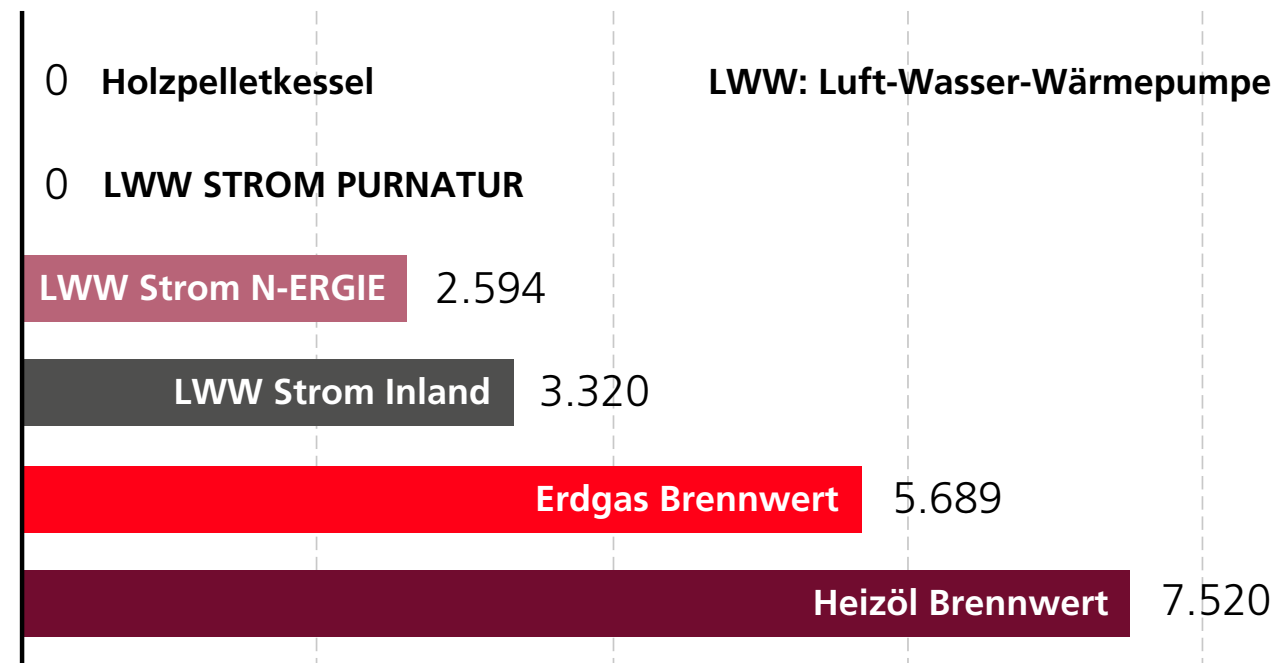
Heizen

Gewaltiges Einsparpotenzial besteht beispielsweise beim Heizen. Jeder von uns will es warm haben und eine heiße Dusche genießen. Allerdings kann die Ölzentralheizung in einem Haus aus den 80er Jahren schnell mal rund 7,5 Tonnen CO₂ pro Jahr verursachen. Schon ein Grad weniger Raumtemperatur reduziert den Ausstoß um 10 %. Für die gesparten 750 kg können wir zum Beispiel über 1.100 Stunden Staubsaugen. Eine große Rolle spielt die Art der Heizung. Ersetzt man die Ölzentralheizung durch eine moderne Luft-Wasser-Wärmepumpe, kann man mehr als die Hälfte des ursprünglichen CO₂ einsparen: Statt 7.500 kg werden maximal etwa 3.300 kg ausgestoßen.



CO₂-Ausstoß verschiedener Heizsysteme

für einen Heizwärmebedarf von 27.600 kWh pro Jahr. Angaben in kg



Annahmen: Durchschnittlicher Wärmebedarf freistehendes EFH
nach 1982 (Wärmeschutzverordnung): 184 kWh/m²,
Wohnfläche 150 m²; Quelle: N-ERGIE

Einfach das Klima schützen

Einführung

▶ **Heizen**

Fahrten und Reisen

Strom

Ernährung

Sonstiger Konsum

Fazit

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

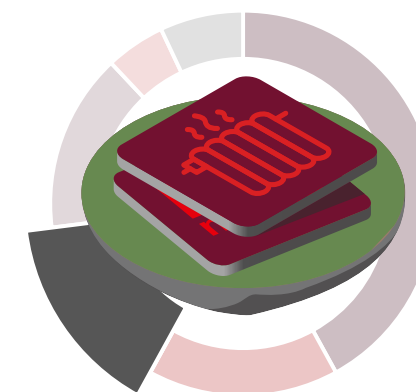
Mehrjahresübersicht

Einfach das Klima schützen

Heizen

Eine sehr klimaschonende Alternative, sein Haus zu heizen, ist die Fernwärme, wenn sie – wie in Nürnberg – fast ausschließlich in hocheffizienten Anlagen und im KWK-Prozess erzeugt wird. Der große Vorteil der Kraft-Wärme-Kopplung ist, dass gleichzeitig Strom und Wärme entstehen. Der Brennstoff wird somit optimal ausgenutzt und die spezifischen Emissionen bleiben dadurch relativ gering. Zum Heizkraftwerk in Nürnberg-Sandreuth gehört eine moderne Biomasseanlage. Alleine diese liefert jährlich mehr als 100 Millionen kWh Öko-Fernwärme. Wer also an das Nürnberger Fernwärmenetz angeschlossen ist, leistet einen großen Beitrag zum Klimaschutz in der Region.

Auch ohne das Heizungssystem komplett umzustellen, kann jeder seine CO₂-Bilanz aufbessern. Ein kurzer, heißer Duschgang von 3 Minuten verbraucht durchschnittlich 2.800 g CO₂. Eine Minute weniger bedeutet also fast 1 kg weniger Treibhausgas. Verbraucher, die einen Sparkopf verwenden, brauchen in 3 Minuten nur etwa die Hälfte – rund 1.400 g. Dafür kann man fast 10 km Auto fahren.



Besser lüften

Richtig heizen



Einfach das Klima schützen

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Einführung

Heizen

▶ Fahrten und Reisen

Strom

Ernährung

Sonstiger Konsum

Fazit

Organe der Gesellschaft

Summary

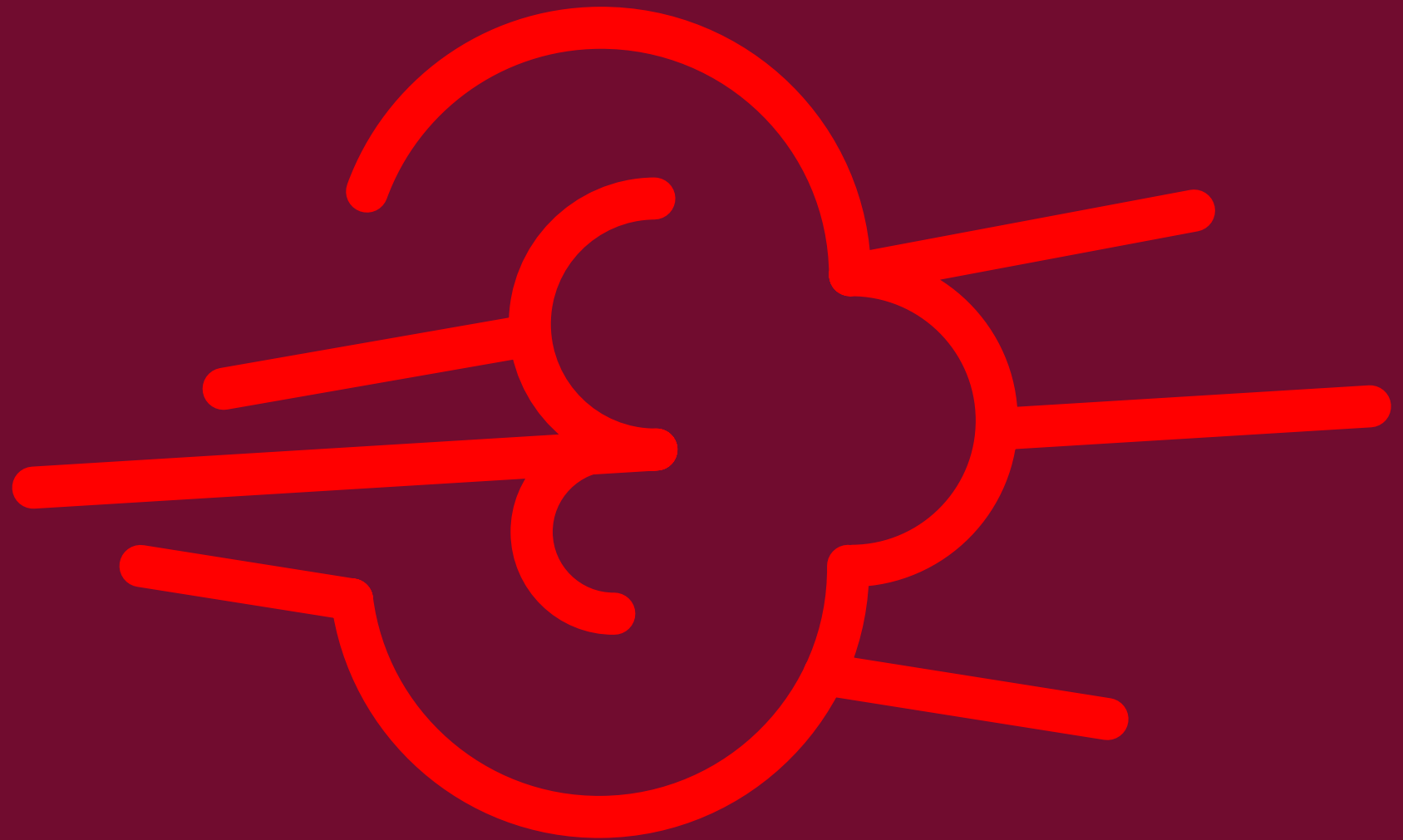
Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Fahrten und Reisen



Einfach das Klima schützen

Einführung

Heizen

► **Fahrten und Reisen**

Strom

Ernährung

Sonstiger Konsum

Fazit

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

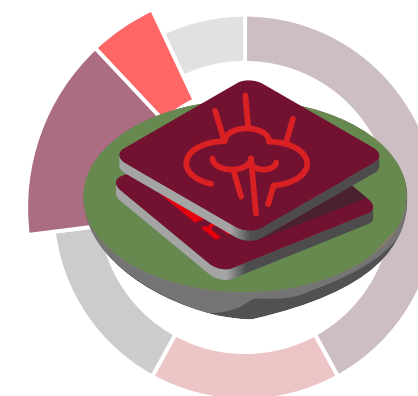
Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Einfach das Klima schützen

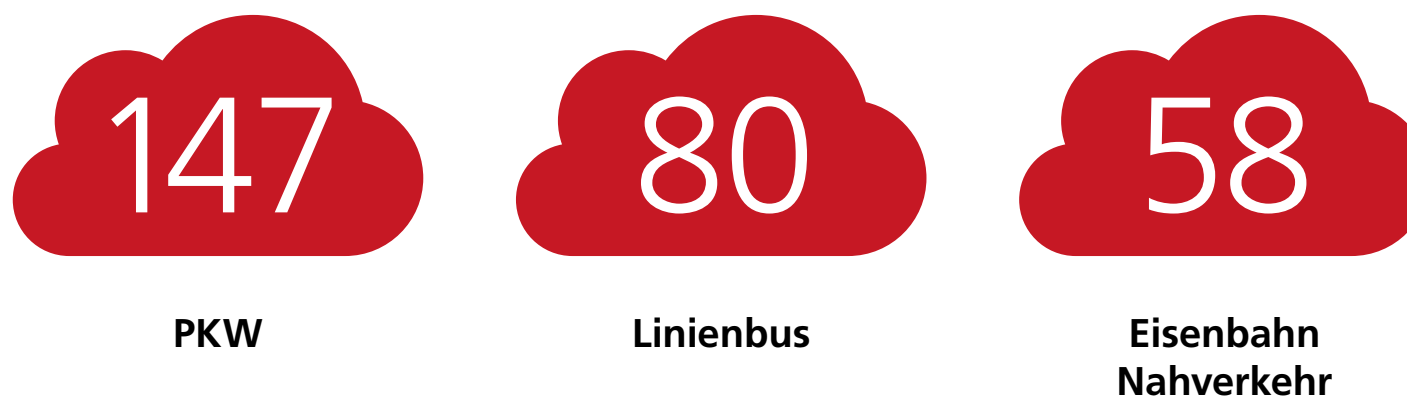
Fahrten und Reisen

Ein einziger Flug von Deutschland nach Mallorca und zurück verursacht pro Passagier 584 kg CO₂. Dafür lässt sich im Schnitt 28 Tage ein Haus mit Öltank beheizen. Jeder gesparte Flug senkt die Bilanz also gewaltig, komplett auf Urlaubsflüge verzichten, ist aber keine sehr attraktive Lösung. Alternativ können wir auch in anderen Bereichen der Mobilität einiges für unser Klima tun. Vielleicht lässt sich der ein oder andere Weg im Alltag mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln bewältigen? 10 km Fahrradfahren: 0 g CO₂. Mit der Nürnberger U-Bahn oder Straßenbahn „kostet“ die Strecke ebenfalls 0 g CO₂, denn sie fahren mit 100 % Ökostrom. Mit dem Auto dagegen fallen 1.470 g an. Und die lästige Parkplatzsuche spart man sich mit den Alternativen auch.



Ausgestoßene CO₂-Äquivalente der Verkehrsmittel

Angaben in Gramm pro Kilometer

CO₂, CH₄ und N₂O angegeben in CO₂-Äquivalente

Quelle: TREMOD 6.02 Umweltbundesamt, 01/2020

Einfach das Klima schützen

Einführung

Heizen

► Fahrten und Reisen

Strom

Ernährung

Sonstiger Konsum

Fazit

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Einfach das Klima schützen

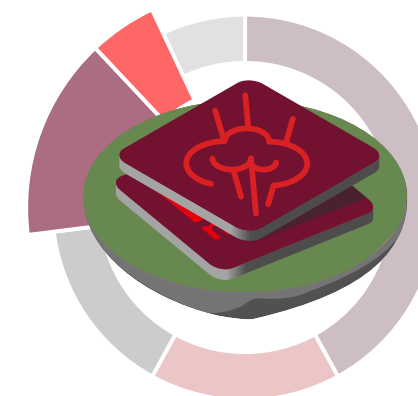
Fahrten und Reisen

Wer auf das Auto angewiesen ist, kann ein Modell wählen, das leicht ist und nicht unnötig viele Pferdestärken hat. Außerdem wichtig: die Anzahl der Mitfahrer. Durch Fahrgemeinschaften teilt sich die CO₂-Bilanz des Fahrers durch drei oder vier.

Oder vielleicht über den Umstieg auf ein Elektrofahrzeug nachdenken? Sofern der Strom dafür aus regenerativen Quellen stammt, verbessert sich der persönliche Emissionswert damit beachtlich. Inzwischen ist ein Wechsel ganz unkompliziert. Nicht nur das Angebot an Fahrzeugen steigt ständig, auch die Reichweiten nehmen zu und die Ladeinfrastruktur wird permanent ausgebaut. In Nürnberg und der Region beispielsweise stellt der Ladeverbund+ aktuell über 500 Ladestationen zur Verfügung, die ausschließlich mit Ökostrom versorgt werden. Und für zu Hause gibt es ebenfalls komfortable Lösungen.

Ein weiteres Plus: Die E-Fahrzeuge sparen nicht nur CO₂, perspektivisch kann die Batterie auch als umweltschonender vernetzter Speicher genutzt werden. Das dient der Stabilität der Stromnetze und fördert somit die dezentral ausgerichtete Energiewende.

Gibt es keine zumutbare Alternative, kann der verursachte CO₂-Ausstoß kompensiert werden. Verschiedene Organisationen bieten an, Treibhausgasemissionen von Flugreisen, Hochseekreuzfahrten, Fernbusfahrten oder Veranstaltungen mit einem Geldbetrag auszugleichen, und führen im Gegenzug Klimaschutzprojekte durch. Aber: Damit wird die eigene Bilanz nur rechnerisch wettgemacht – das CO₂, das ich verursacht habe, ist trotzdem in der Luft.



Fahren mit Strom

Zu Hause laden

Unterwegs laden

Mobil mit der VAG



Einfach das Klima schützen

- Einführung
- Heizen
- Fahrten und Reisen
- ▶ **Strom**
- Ernährung
- Sonstiger Konsum
- Fazit

- Summary
- Konzernlagebericht
- Konzernabschluss
- Bericht des Aufsichtsrats
- Mehrjahresübersicht

Einfach das Klima schützen

Strom



Einfach das Klima schützen

Einführung

Heizen

Fahrten und Reisen

▶ **Strom**

Ernährung

Sonstiger Konsum

Fazit

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

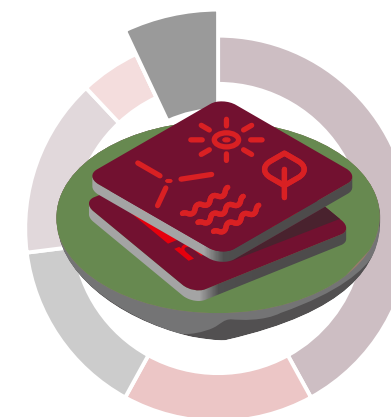
Einfach das Klima schützen

Strom

14 Minuten Staubsaugen: 148,4 g CO₂ verursacht. Genauso viel braucht das DSL-Modem an einem Tag. Der PC trägt etwa 640 g zu meiner Tagesbilanz bei, wenn er acht Stunden läuft. Ganz wichtig: Alle Geräte abends ausschalten, selbst im Standby-Modus vergrößern sie unseren Fußabdruck. Richtig viel einsparen lässt sich beim Streaming von Filmen, Serien und Songs. Allein das energieintensive Video-Streaming hat im Jahr 2018 weltweit mehr als 300 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente verursacht. Das entspricht der Menge, die das gesamte Land Spanien jährlich ausstößt.

Auch im Haushalt haben einfache Verhaltensänderungen oft erhebliche Effekte. Brötchen nicht im Ofen aufbacken, sondern auf dem Toaster: 168 g weniger CO₂ verursacht. Den alten Kühlschrank (Klasse A) ersetzen durch ein neueres Modell der Klasse A++: 143 g in 24 Stunden gespart. Um den Stromverbrauch und damit den CO₂-Ausstoß zu verringern, hilft es schon, das Licht zu löschen, wenn der Raum verlassen wird. Die Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Birnen bringt ebenfalls spürbare positive Resultate.

In Deutschland stammen vom Strommix, der aus der Steckdose kommt, immer noch 28 % aus Braun- und Steinkohle – dem mit Abstand schmutzigsten Erzeuger (Stand 2019). Erneuerbare Erzeuger wie Sonnenenergie, Windkraft oder Biomasse, die etwa 40 % beitragen, sind dagegen wesentlich klimafreundlicher. Umso mehr, wenn die Erzeugungsanlagen in der Region stehen und der Strom nicht erst über weite Strecken transportiert werden muss.



Hallo, Energiewende!



Einfach das Klima schützen

Einführung

Heizen

Fahrten und Reisen

► **Strom**

Ernährung

Sonstiger Konsum

Fazit

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

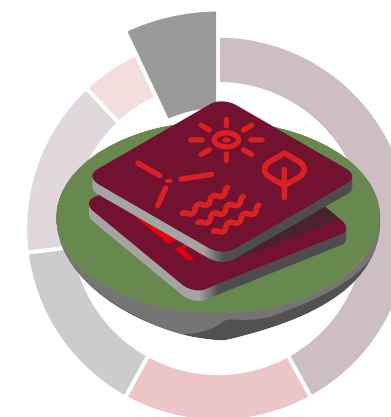
Mehrjahresübersicht

Einfach das Klima schützen

Strom

Optimal ist es, den regional erzeugten Öko-Strom zu speichern, sodass die natürlichen Quellen Sonne und Wind bestmöglich ausgeschöpft werden können. In das Stromnetz der N-ERGIE speisen aktuell rund 54.000 dezentrale Erzeugungsanlagen ein, Tendenz steigend.

Die Umstellung des persönlichen Stromtarifs auf Ökostrom hat ein enorm positives Ergebnis: 1,2 kg CO₂ verursacht die Erzeugung von 1 KWh Strom mit Kohle. Mit Windenergie lassen sich dafür 48 KWh erzeugen. Beim Ökostrom-Tarif STROM PURNATUR der N-ERGIE beispielsweise stammt die Energie zu 100 % aus regenerativen Quellen. Damit lässt sich nicht nur CO₂ sparen, zusätzlich fließt von jeder verbrauchten Kilowattstunde ein Cent in wegweisende Umweltprojekte.



STROM PURNATUR

Schulinformation

Fahren mit Strom

EEG-Anlagen im Netzgebiet der N-ERGIE



Einfach das Klima schützen

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Einführung

Heizen

Fahrten und Reisen

Strom

► Ernährung

Sonstiger Konsum

Fazit

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Ernährung



Einfach das Klima schützen

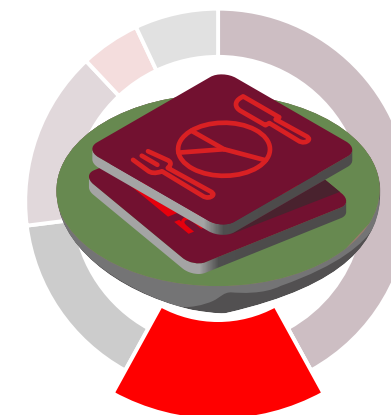
- Einführung
- Heizen
- Fahrten und Reisen
- Strom
- ▶ **Ernährung**
- Sonstiger Konsum
- Fazit

- Summary
- Konzernlagebericht
- Konzernabschluss
- Bericht des Aufsichtsrats
- Mehrjahresübersicht

Einfach das Klima schützen

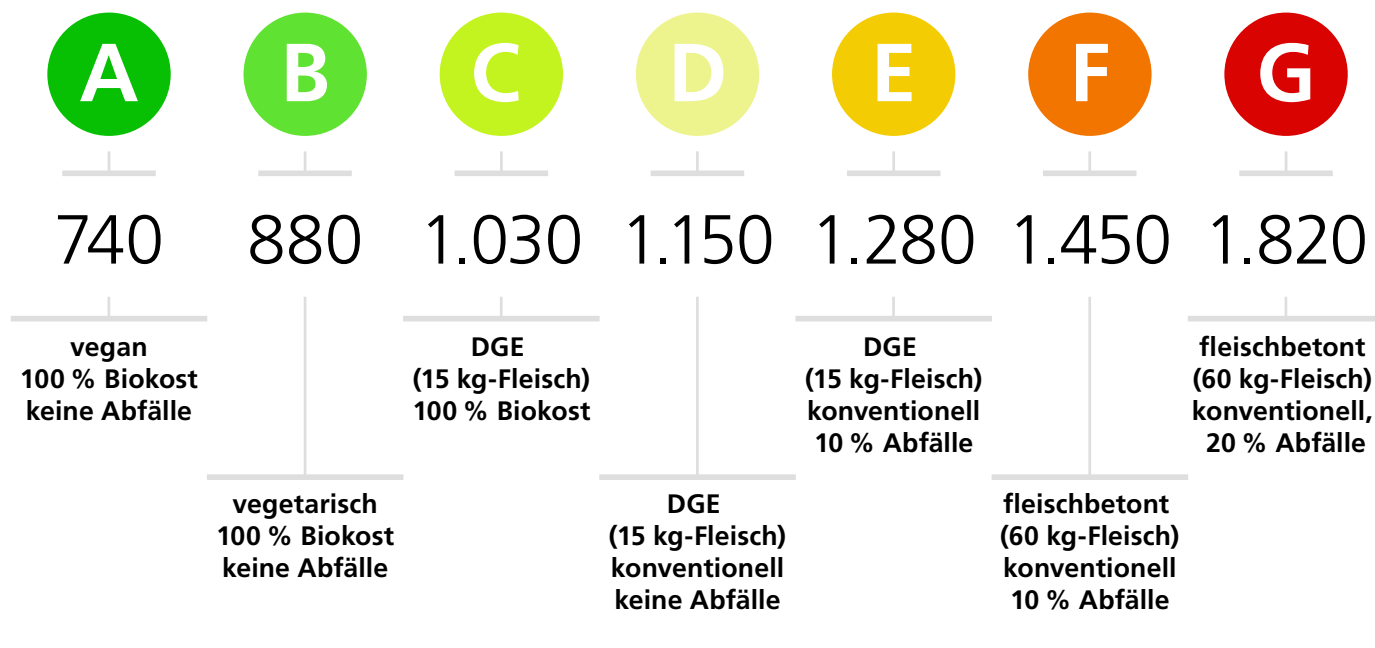
Ernährung

Der Posten Ernährung macht ungefähr ein Sechstel (16 %) unseres persönlichen CO₂-Abdrucks aus. Einer der Klimasünder schlechthin – wer hätte es gedacht – ist Butter. Die Erzeugung von 500 Gramm ist verbunden mit einem Ausstoß von fast 12 kg CO₂. Für die Herstellung werden viele Liter Milch gebraucht und Kühe erzeugen beim Verdauungsprozess eine große Menge umweltbelastendes Methan. Also vielleicht ab und zu über Alternativen nachdenken? Natürlich müssen wir uns nicht alle vegetarisch ernähren. Aber manchmal auf ein 250 g-Rindersteak verzichten, ist sicher machbar und spart 3,5 kg CO₂.



Ernährungsstile im CO₂-Vergleich

Angaben in Kilogramm CO₂ pro Jahr



Quelle: Rainer Grießhammer: #klimaretten, Lambertus Verlag 2019.
Gefunden auf <https://utopia.de/vegan-vegetarisch-klima-retten-39727/>

Einfach das Klima schützen

Einführung

Heizen

Fahrten und Reisen

Strom

▶ Ernährung

Sonstiger Konsum

Fazit

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

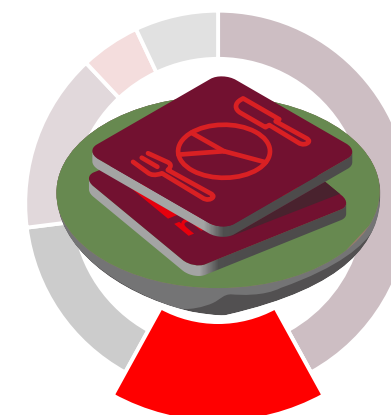
Mehrjahresübersicht

Einfach das Klima schützen

Ernährung

Grundsätzlich ist es besser, ein Nahrungsmittel zu konsumieren, das CO₂ einatmet als eines, das CO₂ ausatmet. Pflanzliche Produkte benötigen für den gleichen Nährwert nur einen Bruchteil an Energie als tierische und produzieren damit auch viel weniger CO₂. Aber Achtung! Eine rein pflanzliche Ernährung kann trotzdem ein echter Klimakiller sein, wenn Obst und Gemüse nicht regional angebaut, sondern weit transportiert oder vielleicht sogar eingeflogen werden. 500 g Äpfel aus der Region kommen beispielsweise auf 31 g CO₂. Die gleiche Menge aus Übersee verursacht den 10-fachen Wert: 310 g CO₂. Bei der Zubereitung gibt es ebenfalls drastische Unterschiede. Kochen von frischem Gemüse auf dem Elektroherd: 212 g CO₂. Beim Auftauen von Tiefkühlgemüse erhöht sich die Menge um beachtliche 75 % auf 371 g.

Kaffee! Jeder von uns trinkt durchschnittlich 162 Liter im Jahr. Hinter jeder Tasse steht ein CO₂-Fußabdruck von 50 bis 100 g. Dabei schlagen sowohl der weite Transport der Kaffeebohne zum Verbraucher zu Buche als auch der Anbau der Pflanze samt Dünger und Pflanzenschutzmitteln sowie der enorme Wasserverbrauch. Richtig schlecht wird die Klimabilanz, wenn der Wachmacher „im Gehen“ konsumiert wird. Mit etwa 110 g CO₂ verursacht der beliebte Coffee-to-go-Becher mehr als der Inhalt. Hinzu kommt das Müllproblem, denn viele Becher sind nicht recycelbar und die aufwändige Entsorgung stößt zusätzliche Treibhausgase aus.



Einfach das Klima schützen

Einführung

Heizen

Fahrten und Reisen

Strom

▶ Ernährung

Sonstiger Konsum

Fazit

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

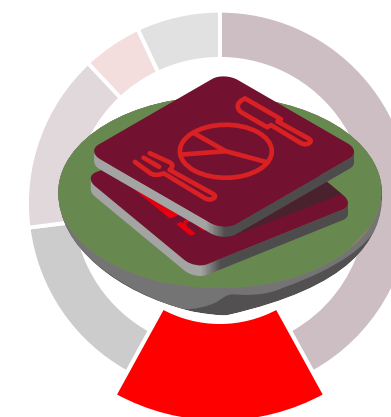
Mehrjahresübersicht

Einfach das Klima schützen

Ernährung

Ganz einfach aufbessern lässt sich der persönliche Fußabdruck beim Wasser. Je nach Transportaufwand und Verpackung hat ein Liter Mineralwasser eine vergleichsweise schlechte Ökobilanz von durchschnittlich 274 g CO₂. Es hilft schon, das Wasser von regionalen Anbietern zu kaufen. Noch positiver wird unser Beitrag, wenn wir auf Leitungswasser umsteigen. Hier entstehen in Nürnberg nur 0,18 g CO₂ pro Liter. Neben der klimaschädlichen Beförderung spart man sich bei Wasser aus der Leitung auch die Verpackung. Hier gilt grundsätzlich: Je weniger Plastik, desto klimafreundlicher, also besser zu großen Flaschen aus Glas oder PET-Mehrwegflaschen greifen.

In Nürnberg übernimmt die N-ERGIE die Versorgung mit Trinkwasser, dem wertvollsten Lebensmittel. Und das in geprüft exzellenter Qualität: Es durchläuft rund 35.000 Untersuchungen pro Jahr und wird im Wasserlabor Tag für Tag auf seine Qualität getestet. In den Gewinnungsgebieten unterhält die N-ERGIE riesige Wasserschutzgebiete und sorgt dafür, dass das Grundwasser so wenig wie möglich mit Schadstoffen in Berührung kommt.



Unser Trinkwasser

Trinkwassertest

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Einführung

Heizen

Fahrten und Reisen

Strom

Ernährung

▶ **Sonstiger Konsum**

Fazit

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Einfach das Klima schützen

Sonstiger Konsum



Einfach das Klima schützen

Einführung

Heizen

Fahrten und Reisen

Strom

Ernährung

▶ **Sonstiger Konsum**

Fazit

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

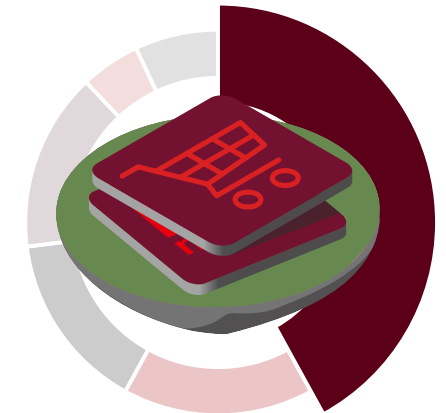
Mehrjahresübersicht

Einfach das Klima schützen

Sonstiger Konsum

Unser Konsumverhalten macht den größten Teil des persönlichen CO₂-Fußabdrucks aus. Etwa 40 % der klimarelevanten Emissionen eines jeden Bundesbürgers entstammen diesem Bereich. Im Schnitt summieren sich der Kauf von Kleidung, Schuhen, Möbeln und Elektronik, Dienstleistungen sowie Freizeit- und Urlaubsaktivitäten pro Person auf etwa 4,5 Tonnen CO₂ im Jahr. Viel Potenzial zum Sparen!

Wo lässt sich hier besonders effektiv haushalten? Weniger konsumieren ist schon mal eine gute Option. Jedes Produkt, das wir nicht kaufen, und jede Dienstleistung, die wir nicht in Anspruch nehmen, fließen auch nicht in unsere Bilanz ein. Manche Dinge lassen sich auch gebraucht kaufen, länger verwenden oder bekommen ein zweites Leben – Stichwort Upcycling.



Die Deutschen wollen nachhaltig leben

Maßnahmen, die sich die Befragten vorstellen können
Angaben in Prozent

In Unverpackt-Läden einkaufen: **71** Upcycling: **71** Repair-Cafés besuchen: **70** Eigene wiederverwendbare Coffee-to-go-Becher: **66** Wiederverwendbare Coffeee-to-go-Becher mit Pfand: **58** Auf Plastik verzichten, wenn es möglich ist: **53** Dinge reparieren statt neu zu kaufen: **53** Kleidung an der Luft trocknen ohne Trockner: **52** Energie sparen durch verantwortungsvolles Verhalten: **51** Containern: **41** Insgesamt weniger kaufen: **39** Kleidertauschpartys: **36** Foodsharing: **34** Kleidung mieten: **20** **79 Prozent der Befragten finden das Thema Nachhaltigkeit in ihrem Leben wichtig**

Einfach das Klima schützen

Einführung

Heizen

Fahrten und Reisen

Strom

Ernährung

► **Sonstiger Konsum**

Fazit

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Einfach das Klima schützen

Sonstiger Konsum

Nehmen wir das Beispiel Kleidung: Die Herstellung eines langärmeligen weißen T-Shirts verursacht einen Kohlendioxid-Ausstoß von etwa 11 kg. Mit einbezogen ist der gesamte Lebensweg: Rohstoffe, Herstellung, Transport, Distribution, Verpackung, Gebrauchsphase und Entsorgung. Auf viele Stufen dieses Prozesses haben wir wenig Einfluss. Aber in der Gebrauchsphase, die 31 % der Gesamtbelastung ausmacht, können wir einiges tun. Ein durchschnittliches Shirt wird 55 Mal gewaschen, 3,3 kg CO₂ fallen dabei an. Hier ist der Energieverbrauch unserer Waschmaschine der Hebel, an dem wir ansetzen können. Wird die Kleidung anschließend noch in den Trockner gesteckt und gebügelt, verdreifacht sich der Ausstoß auf 10,7 kg.

Wer hätte Haustiere, unsere treuen Begleiter, als Klimasünder verdächtigt? Ein Dackel verschuldet pro Jahr etwa 1,8 Tonnen CO₂ und damit mehr als ein Toyota Land Cruiser, der 10.000 km fährt. Für eine durchschnittliche Hauskatze mit einem Gewicht von 4 kg fallen im Jahr sogar 2,2 Tonnen Kohlendioxid an. Mit eingerechnet sind Futter, Katzenstreu und der Energieaufwand für das Wasser, das für die Reinigung des Katzenklos verwendet wird. Was tun? Hunde und Katzen abschaffen? Oder stattdessen auf den nächsten Transatlantik-Flug verzichten? So radikal müssen die Entscheidungen nicht sein. Allein mit der Wahl des Tierfutters lässt sich viel bewirken. Vor allem der hohe Fleischkonsum der Vierbeiner belastet das Klima. Zudem verbessert eine Ernährung mit höherem pflanzlichem Anteil die Gesundheit unserer Haustiere.



Buchtipps zum Thema. Ohne großen Aufwand und in kürzester Zeit versteht damit jeder ganz konkret das A und O des Klimawandels und durch die vielen anschaulichen Grafiken macht es Spaß, das Buch zu lesen!



Zum Buch

Einfach das Klima schützen

Einführung

Heizen

Fahrten und Reisen

Strom

Ernährung

Sonstiger Konsum

▶ **Fazit**

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Einfach das Klima schützen**Fazit**

Es gibt viele Wege, den persönlichen CO₂-Ausstoß zu senken, und nicht zu jedem Leben passen die gleichen Möglichkeiten. Beziehe ich Ökostrom? Nutze ich für Kurzstrecken mein Fahrrad? Ist mein Haus gut gedämmt? Kaufe ich regionale Produkte? Auch effektiv: weniger tierische Lebensmittel konsumieren und seltener ins Flugzeug steigen. All das sind gute Dinge.

Vielleicht bringt Sie unser Memo-Spiel auf die ein oder andere Idee. Wichtig ist: Jede Reduktion hilft. Egal, ob auf dem Esstisch, im Verkehr, im Büro oder in den eigenen vier Wänden – klimafreundliches Verhalten sollte mehr und mehr zum Normalfall werden. Und manche Änderungen halten lange vor: Wenn ich einmalig mein Heizsystem umstelle, muss ich mir nicht ständig Gedanken machen, wie ich beim Heizen Energie sparen kann. Das passiert dann quasi automatisch.

[CO₂-Memo bestellen](#)

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

► Aufsichtsrat

Vorstand

Beirat

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Ulrich Maly

Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Karlheinz Kratzer

Betriebsratsvorsitzender, stellvertretender
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Michael Riechel

Vorsitzender des Vorstands der Thüga
Aktiengesellschaft, weiterer stellvertretender
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gabriele Aplen

Leiterin Hauptabteilung Gesellschaftsrecht
und Gremien der Thüga Aktiengesellschaft

Claudia Arabackj

Stadträtin und Werbekauffrau

Dr. Matthias Cord

stellvertretender Vorsitzender des Vorstands
der Thüga Aktiengesellschaft, bis 12. April
2019

Dr. Klemens Gsell

Bürgermeister der Stadt Nürnberg,
Geschäftsbereich Schule

Tanja Haas

Betriebsratsmitglied, Netzkundenmanagerin

Michael Kittelberger

Leiter Hauptabteilung Controlling, Finanzen
und Rechnungswesen der Thüga Aktien-
gesellschaft

Rainer Kleedörfer

Bereichsleiter Unternehmensentwicklung/
Beteiligungen

Dr. Reinhard Klopffleisch

Gewerkschaftssekretär ver.di Bundes-
verwaltung, bis 1. Januar 2020

Marcus König

Stadtrat und Bankkaufmann

Ludwig Kränzlein

freigestelltes Betriebsratsmitglied

Jörg Opitz

freigestelltes Betriebsratsmitglied

Dr. Peter Pluschke

berufsmäßiger Stadtrat, Umweltreferat

Gisela Prummer

freigestelltes Betriebsratsmitglied

Gerald Raschke

Stadtrat und Lehrer

Wolfgang Scharnagl

stellvertretender Betriebsratsvorsitzender

Stefanie Schulze

Gewerkschaftssekretärin ver.di Mittelfranken

Klaus Steger

Gewerkschaftssekretär ver.di Mittelfranken

Dr. Christoph Ullmer

Leiter Kompetenzcenter Innovation der
Thüga Aktiengesellschaft, ab 12. April 2019

Harm-Berend Wiegmann

Referatsleiter Ver- und Entsorgungspolitik,
ver.di Bundesverwaltung, Berlin,
ab 14. Januar 2020

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

▶ **Vorstand**

Beirat

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vorstand

Josef Hasler

Vorsitzender des Vorstands
 Ressorts: Konzernkommunikation, Unternehmensentwicklung, Recht, N-ERGIE Vertrieb und ab 12. April 2019 kommissarisch zusätzlich die Ressorts Finanz- und Rechnungswesen, Einkauf, Controlling und Wasser;
 Vorsitzender der Geschäftsführung der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg;
 Vorsitzender des Vorstands der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg

Martina Paasch

bis 12. April 2019,
 Mitglied des Vorstands
 Ressorts: Finanz- und Rechnungswesen, Einkauf, Controlling, Wasser

Karl-Heinz Pöverlein

bis 30. Juni 2019,
 Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor
 Ressorts: Personal, Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit/Umweltschutz;
 Mitglied der Geschäftsführung und Arbeitsdirektor der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg;
 Mitglied des Vorstands für Personal- und Sozialfragen der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg

Magdalena Weigel

ab 1. Juli 2019,
 Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin
 Ressorts: Personal, Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit/Umweltschutz;
 Mitglied der Geschäftsführung und Arbeitsdirektorin der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg;
 Mitglied des Vorstands für Personal- und Sozialfragen der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Vorstand

► **Beirat**

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Beirat

Dr. Ulrich Maly

Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg,
Vorsitzender des Beirats

Michael Riechel

Vorsitzender des Vorstands der Thüga Aktiengesellschaft, stellvertretender Vorsitzender des Beirats

Richard Bartsch

Bezirkstagspräsident von Mittelfranken a.D.

Tamara Bischof

Landrätin des Landkreises Kitzingen

Alfons Brandl

Erster Bürgermeister der Stadt Herrieden,
stellvertretender Bezirksvorsitzender für
Mittelfranken im Bayerischen Städtetag

Professor Dr. Michael Braun

Präsident der Technischen Hochschule
Nürnberg Georg Simon Ohm

Roland Burgis

stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes
der Sparkasse Nürnberg

Matthias Dießl

Landrat des Landkreises Fürth

Herbert Eckstein

Landrat des Landkreises Roth

Peter-Stephan Englert

Vorstandsvorsitzender der Vereinigung der
Wohnungsunternehmen in Mittelfranken e. V.
und Geschäftsführer der St. Gundekar-Werk
Eichstätt Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH

Günther Felßner

Bezirkspräsident des Bezirksverbands Mittelfranken des Bayerischen Bauernverbands

Manfred Göhring

Präsident des Bezirksverbandes Mittelfranken im Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Manfred Geyer

ehem. Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen
Volksbank eG Gewerbebank

Dr. Thomas Jung

Oberbürgermeister der Stadt Fürth und
Bezirksvorsitzender für Mittelfranken im
Bayerischen Städtetag

Armin Kroder

Landrat des Landkreises Nürnberger Land
und Bezirkstagspräsident von Mittelfranken

Markus Lötzsch

Hauptgeschäftsführer der IHK Nürnberg
für Mittelfranken

Dr. Jürgen Ludwig

Landrat des Landkreises Ansbach

Josef Mend

Erster Bürgermeister der Gemeinde Iphofen
und Erster Vizepräsident des Bayerischen
Gemeindetags

Heinz Meyer

Erster Bürgermeister der Gemeinde
Burgthann, Vorsitzender des
Kreisverbands Nürnberger Land im
Bayerischen Gemeindetag

Helmut Schnotz

Erster Bürgermeister des Marktes Bechhofen,
stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbands
Ansbach im Bayerischen Gemeindetag

Günter Ströbel

Erster Bürgermeister der Gemeinde
Dittenheim, Vorsitzender des Kreisverbands
Weißenburg-Gunzenhausen im Bayerischen
Gemeindetag

Gerhard Wägemann

Landrat des Landkreises Weißenburg-
Gunzenhausen

Helmut Weiß

Landrat des Landkreises Neustadt a. d. Aisch/
Bad Windsheim

Siegfried Zecha

Obermeister der Innung für Sanitär- und
Heizungstechnik Nürnberg/Fürth

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

► Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

N-ERGIE Aktiengesellschaft

Business setting

The German economy grew for the tenth year in a row, although at a noticeably slower pace. Price-adjusted gross domestic product (GDP) increased by 0.6% (previous year: 1.5%). While industry suffered from weaker global trade, private consumer spending remained a stable pillar for the domestic economy. The construction industry continued to boom and generated additional positive economic momentum.

Around 43% (previous year: 38%) of gross electricity consumption in Germany (which according to initial forecasts decreased by a total of 1.8%) was generated from renewable energies. The lion's share of this electricity again came from wind energy, of which 15.9% more was generated than in the previous year. In contrast, electricity generation from photovoltaics and biomass increased by just 2.3% and 0.9% respectively. The significant 17.3% increase in generation from hydropower reflected low production from this source in the previous year as a result of a long period of drought.

According to initial estimates, 3.6% more natural gas was consumed in Germany in 2019. As well as slightly cooler temperatures, this increase was also due to the greater use of natural gas in the generation of electricity, which was in turn attributable to higher CO₂ and lower gas prices.

Sales and earnings in 2019

The N-ERGIE Group's business performance in 2019 reflected the impact of growing competition and developments on energy markets related to the energy transition.

In total, the Group's reported sales of €2,963.6 million were 4.3% higher than the €2,841.0 million achieved in the previous year. By far the largest share (77.6 %) of total sales revenues of €2,298.9 million

again came from sales of electricity and were 5.7% higher than in 2018. Sales of natural gas generated revenues of €440.3 million, equal to 1.2% more than the previous year. District heating revenues of €77.4 million were comparable with the previous year, while revenues from water sales fell by 3.8 % to €69.0 million.

Consolidated earnings from ordinary business activities fell in 2019 by 11.2% to €116.6 million (previous year €131.2 million). The main reason for this fall was the disproportionate rise compared with sales in the cost of materials, which were determined by an increase in procurement costs for electricity, gas and district heating. After deduction of the compensation payment to outside shareholder Thüga Aktiengesellschaft, amounting to €32.1 million, tax expenditure and appropriation to the retained earnings, a total of €69.7 million was transferred to the controlling company Städtische Werke Nürnberg (StWN).

Employees

In 2019 N-ERGIE had an average of 2,394 employees on its payroll (previous year 2,459) and 186 trainees (previous year 189).

Outlook

The N-ERGIE Group anticipates a further significant reduction in earnings in fiscal 2020. While it has been possible to compensate for most of the tough competitive and regulatory pressure in recent years, some of which has been influenced by special effects, regulatory changes in particular set clear limits on the ability to continue this positive development in the future. This is compounded by imponderables associated with the implementation of the energy transition and the continuing burden of high investments. Although investments have been largely funded from N-ERGIE's own assets in the past, it will probably be necessary to borrow for these in the years ahead. In the future, success will be driven by factors such as the efficient implementation of digitization, the further expansion of renewable generation facilities and attractive, innovative products for private and commercial customers.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

► **Konzernlagebericht**

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Konzernlagebericht

für das Geschäftsjahr 2019
der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg



Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

▶ A Grundlagen

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

A Grundlagen

Das Leistungsspektrum des Konzerns der N-ERGIE Aktiengesellschaft (N-ERGIE), Nürnberg, umfasst die Erzeugung von Strom und Fernwärme, die Verteilung und den Vertrieb von Strom, Erdgas und Fernwärme sowie die Gewinnung und Abgabe von Trinkwasser. Darüber hinaus werden energienahe Dienstleistungen angeboten.

Leistungsindikatoren

Aufgrund der Konzernstruktur sowie der zwischen der N-ERGIE und der Mehrzahl ihrer Tochterunternehmen abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträge werden für den Gesamtkonzern N-ERGIE keine eigenständigen Steuerungsgrößen dargestellt. Zu Steuerungszwecken der Tochterunternehmen dient insbesondere das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EGT) auf Basis der Einzelabschlüsse als Leistungsindikator. Das EGT wird gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung (Position 10) ermittelt.

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

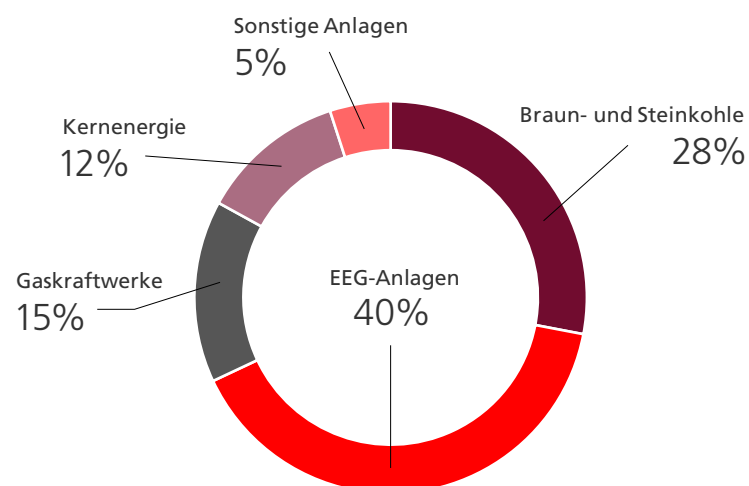
Wirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft konnte 2019 das zehnte Jahr in Folge ein Wachstum verzeichnen, obwohl sich die konjunkturelle Dynamik merklich verlangsamte. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt nahm um 0,6 % zu (2018: +1,5 %). Während die Industrie von einem schwächeren Welthandel beeinträchtigt wurde, der im Wesentlichen durch die Automobilindustrie sowie den Maschinenbau geprägt war, blieben die privaten Konsumausgaben verlässliche Stützen der Binnenkonjunktur. Letzteres war nicht zuletzt auf den hohen Beschäftigungsstand sowie die merklich gestiegenen Einkommen zurückzuführen. Das Baugewerbe befindet sich weiter in einer Hochkonjunktur und sendete zusätzlich positive Impulse.

Die Stromerzeugung in Deutschland teilte sich nach Energieträgern und Erzeugungsarten wie folgt auf:

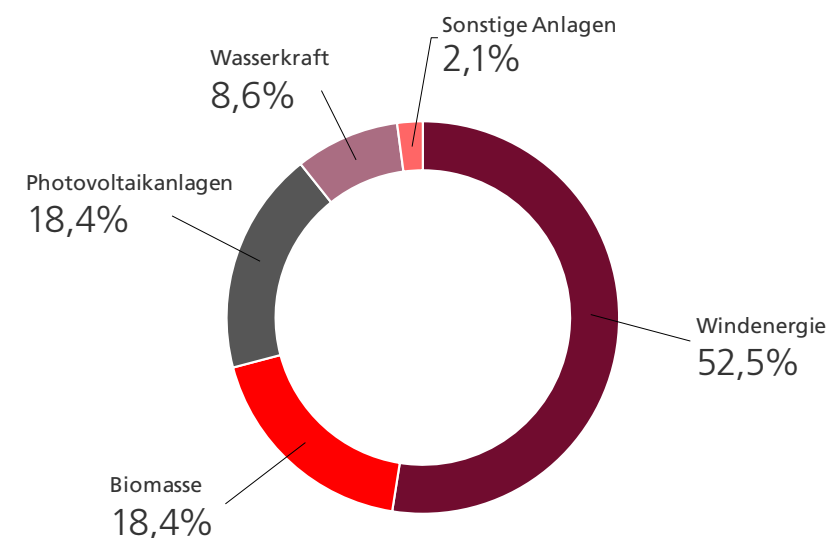
Stromerzeugungsmix in Deutschland

Angaben in Prozent für das Jahr 2019



Stromerzeugung EEG-Anlagen

Angaben in Prozent für das Jahr 2019



Mehr als 244 Mrd. kWh Strom wurden im Berichtsjahr aus erneuerbaren Energien erzeugt. Wie auch in den Vorjahren blieb die Erzeugung aus Windenergie mit einem Anteil von 52,5 % die stärkste Kraft und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 15,9 % weiter erhöht. Die Stromerzeugung aus Photovoltaik (PV) konnte im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % und die Produktion aus Biomasse um 0,9 % zulegen. Die deutliche Erhöhung um 17,3 % bei der Erzeugung aus Wasserkraft ist auf die niedrige Produktion im Vorjahr in Folge der langen Trockenheit zurückzuführen.

Die aus erneuerbaren Energien erzeugte Strommenge setzte sich aus folgenden Erzeugungsarten zusammen:

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

► B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

► B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Der Gesamtstromverbrauch in Deutschland nahm nach ersten Prognosen im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 1,8 % ab. Nach vorläufigen Zahlen lag dieser bei 546,5 Mrd. kWh (Vorjahr: 556,5 Mrd. kWh). Der Stromverbrauch war durch kräftige Witterungsschwankungen, aber auch den generellen Rückgang durch die weiterhin schwache Konjunktur geprägt. Vom gesamten Bruttostromverbrauch in Deutschland wurden 2019 rund 43,0 % durch erneuerbare Energien gedeckt.

Der Erdgasverbrauch in Deutschland nahm 2019 ersten Schätzungen zufolge um 3,6 % zu (2019: 967,6 Mrd. kWh; Vorjahr: 934,0 Mrd. kWh). Hauptursache war neben den etwas kühleren Temperaturen der gestiegene Einsatz von Erdgas zur Stromerzeugung, der nicht zuletzt auf die gestiegenen CO₂-Preise sowie niedrigere Gaspreise zurückzuführen war.

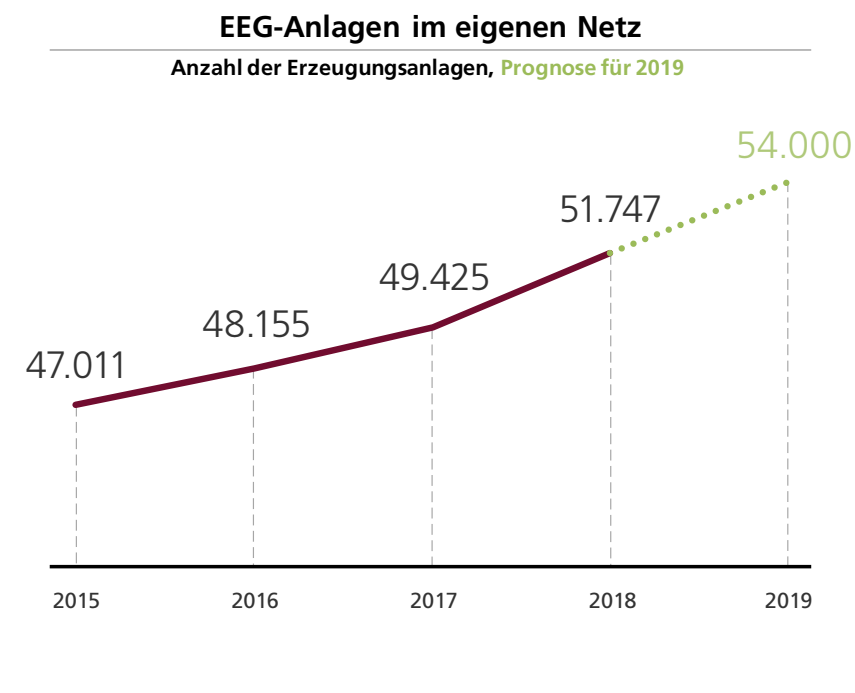
Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt in Deutschland entwickelte sich auch im Jahr 2019 positiv. Bundesweit sank die Arbeitslosenquote von 5,2 % auf 5,0 %. Im Stadtgebiet Nürnberg reduzierte sich der Wert zum 31. Dezember 2019 auf 4,9 % (Vorjahr 5,1 %).

Energiepolitisches und rechtliches Umfeld

Der Umbau der Energielandschaft ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und braucht für die erfolgreiche Umsetzung eine breite allgemeine Akzeptanz. Dabei spielen dezentrale und regionale Projekte eine wesentliche Rolle. In der regionalen Politik setzt sich zunehmend die Erkenntnis durch, dass ein dezentraler Ansatz, für den sich die N-ERGIE in ihren Projekten und Leistungen stark engagiert, in der Bevölkerung auf eine höhere Akzeptanz stößt als

zentrale Ansätze. An das Netz der N-ERGIE Tochtergesellschaft N-ERGIE Netz GmbH (N-ERGIE Netz; vormals MDN Main-Donau Netzgesellschaft mbH) waren Ende 2018 bereits über 51.700 Wind-, PV- und Biogasanlagen mit einer installierten Leistung von rund 2.400 MW angeschlossen. Damit leistet die N-ERGIE einen beachtlichen Beitrag zum Gelingen der Energiewende in der Region.



Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

▶ B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

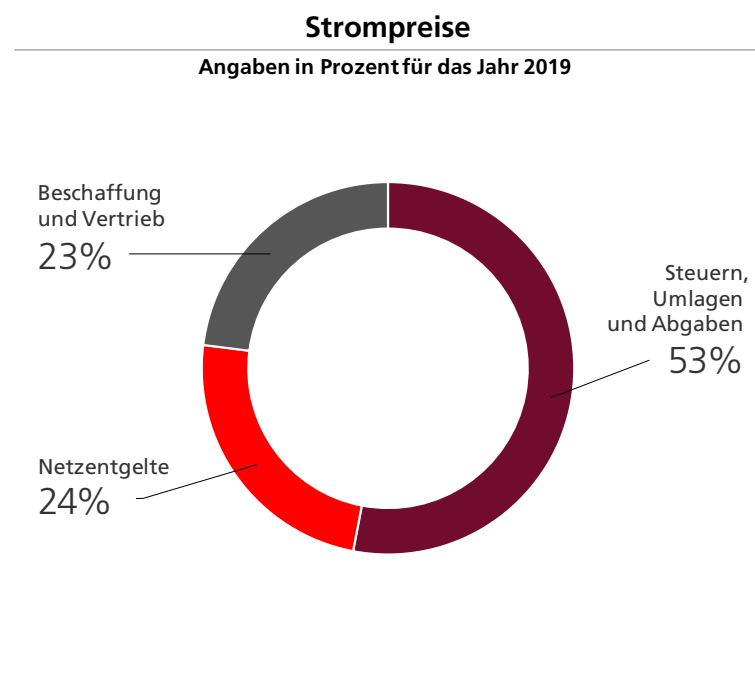
Mehrjahresübersicht

Klimaschutz und Versorgungssicherheit

Die Energiewirtschaft hat es geschafft, die CO₂-Emissionen kontinuierlich zu reduzieren, ohne die Versorgungssicherheit zu gefährden. Im Berichtsjahr konnte die Stromversorgung in Deutschland mit vorhandenen Überkapazitäten aus der Erzeugung konventioneller Kraftwerksparks auch in Phasen ohne Sonnenlicht sowie Wind („Dunkelflaute“) gewährleistet werden. Das Überangebot der gesicherten Kraftwerksleistung wird spätestens 2022 abgebaut sein, da aufgrund weitreichender Stilllegungen von Kohle- und Gaskraftwerken aus Altersgründen oder aufgrund von Unwirtschaftlichkeit und dem endgültigen Ausstieg aus der Kernenergie eine Vielzahl von Kapazitäten vom Netz genommen werden.

Strompreise

Die Kostenanteile des Strompreises haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verändert. (2018: Steuern, Umlagen und Abgaben 54,0 %, Netzentgelte 25,0 % sowie Beschaffung und Vertrieb 21,0 %):



B.2 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2019 des N-ERGIE Konzerns spiegelt den zunehmenden Wettbewerb und die durch die Energiewende beeinflusste Entwicklung auf den Energiemärkten wider.

Erzeugung und Gewinnung

Nach aktuellem Kenntnisstand wird bis 2023 ein Zubau an Kraftwerkskapazitäten in Deutschland von etwa 4.400 MW geplant. Diesem stehen deutlich größere Kapazitätsstilllegungen in Höhe von rund 18.600 MW gegenüber. Damit sinkt die konventionelle Kraftwerkskapazität von aktuell rund 90.000 MW auf rund 75.300 MW im Jahr 2023. Nach Schätzungen der Bundesnetzagentur (BNetzA) wird die Höchstlast hingegen bei 81.800 MW liegen. Die Lücke der gesicherten Leistung kann nicht vollständig durch Stromimporte aus dem Ausland geschlossen werden, da auch bei den europäischen Nachbarländern die gesicherte Leistung immer weiter zurückgeht.

Die N-ERGIE ist mit 25,2 % an der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH (GKI), Vohburg, beteiligt. Das hocheffiziente Gaskraftwerk Irsching 5 befindet sich seit mehreren Jahren im Netzreservebetrieb. Der Marktpreisverlauf zeigt für den Clean-Spark-Spread gegenüber den Vorjahren einen Aufwärtstrend, der aber nicht konstant und positiv genug ausfällt, um aktuell eine Marktrückkehr des Kraftwerks wirtschaftlich zu rechtfertigen. Die Gesellschafter der GKI beschäftigen sich derzeit mit einer möglichen Vermarktungsstrategie. Der Betrieb der Anlage erfolgte 2019 erneut ausschließlich unter der Regie des Übertragungsnetzbetreibers, wobei die hierfür an die Gesellschaft zu leistende Vergütung die Kosten weiterhin nicht deckte. Die aktuelle Stilllegungsanzeige läuft noch bis zum 30. September 2020. Um sich alle Handlungsoptionen aufrechtzuerhalten, hat der Gesellschafterkreis eine erneute Anzeige zur vorläufigen Stilllegung des Kraftwerks gestellt, um somit die Periode der Netzreserve bis 30. September 2021 zu verlängern. Ob und wann die Gesellschaft positive Ergebnisse erwirtschaften kann, ist derzeit nicht absehbar.

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

► B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Rund 90,0 % der Nürnberger Fernwärme werden über hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) im Heizkraftwerk (HKW) der N-ERGIE am Standort Nürnberg-Sandreuth erzeugt. Das gesamte Fernwärmenetz der N-ERGIE hat eine Anschlussleistung von über 900 MW und verfügt über mehr als 300 km Leitungen.

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel, deshalb ist seine Qualität entscheidend. Höchste Qualität ist hier in Nürnberg garantiert, da die Wasserpolitik der N-ERGIE seit Jahrzehnten auf vorsorgenden Trinkwasserschutz ausgerichtet ist. Neben den Gewinnungsanlagen betreibt das Unternehmen ein regionales Wassernetz, das laufend hoher Instandhaltungsinvestitionen bedarf.

Bereitstellung der Infrastruktur zur Lieferung (Netze)

Aus regulatorischer Sicht gelten in 2019 sowohl für das Stromnetz als auch für das Gasnetz die Festlegungen für die dritte Regulierungsperiode. Im Strom ist es das erste Jahr der dritten Regulierungsperiode, im Gas bereits das zweite Jahr.

Geschäftsverlauf Stromnetz

Der Bescheid zur Erlösobergrenze für die dritte Regulierungsperiode liegt seit April 2019 vor. Weiterhin erhielt die N-ERGIE Netz den Bescheid für das Qualitätselement für die Jahre 2019 und 2020, in dem der N-ERGIE Netz im Vergleich zur Vorperiode ein geringerer Malus beschieden wurde. Für die zweite Regulierungsperiode liegt der Beschluss zur Regulierungskontosaldomeldung 2013–2016 vor. Der Bescheid für das Regulierungskonto 2017 steht noch aus, hier erfolgt aktuell die Anhörung.

Die Netzentgelte 2019 basierten auf dem durch die BNetzA genehmigten Ausgangsniveau für die dritte Regulierungsperiode sowie den Festlegungen zur Effizienz, dem Xgen und dem genehmigten Kapitalkostenaufschlag. Zusätzlich werden diese durch die Absenkung der vermiedenen Netzkosten aufgrund des Netzentgeltmodernisierungs-

gesetzes (NeMoG) beeinflusst. Dem stand ein Anstieg der vorgelagerten Netzkosten gegenüber. In Summe nahmen die Netzentgelte 2019 gegenüber dem Vorjahr ab. Der mit den Netzentgelten 2017 für die Standardlastprofilkunden eingeführte Grundpreis wurde beibehalten.

Mehrerlöse aus dem Delta von genehmigten und tatsächlich vereinnahmten Erlösen 2019 wurden im Regulierungskonto entsprechend abgebildet. Ein wesentlicher Treiber der Mehrerlöse im Regulierungskonto Strom waren 2019 die im Vergleich zum Planwert deutlich gesunkenen vorgelagerten Netzkosten aufgrund reduzierter Abnahmemengen und -leistungen.

In substanzerhaltende und -verbessernde Maßnahmen an den Stromnetzen wurden 2019 ca. 19.500 T€ investiert. Ein großer Teil der Mittel wurde für Ersatzmaßnahmen in den regionalen Freileitungsnetzen der Mittel- und Hochspannungsebene auf Basis von Zustands- und Risikobewertungen verwendet. Einen weiteren Investitionsschwerpunkt bildeten Erneuerungs- und Umverlegemaßnahmen im Zuge drittgetriebener Projekte, beispielsweise von Straßen- oder Brückenbaumaßnahmen. Dagegen verliefen die Investitionen in den EEG-bedingten Netzausbau 2019 auf moderatem Niveau.

Geschäftsverlauf Gasnetz

Im Gasnetz befindet sich die N-ERGIE Netz 2019 im zweiten Jahr der dritten Regulierungsperiode. Die ab 1. Januar 2019 gültigen Preisblätter Gas basieren auf dem durch die BNetzA festgelegten Ausgangsniveau für die dritte Regulierungsperiode sowie diversen Anhörungsschreiben, Indikationen sowie Festlegungen, wie z. B. Effizienz, Xgen und Kapitalkostenaufschlag.

Für die Netzentgelte resultiert daraus im Vergleich zum Vorjahr eine Preissenkung bei den Standardlastprofilkunden sowie in Abhängigkeit vom Abnahmeverhalten eine Verringerung oder Steigerung bei den Kunden mit Leistungsmessung.

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

▶ B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Der Schwerpunkt der Investitionen lag 2019 mit ca. 5.900 T€ auf der Erschließung von Bau- und Gewerbegebieten mit Gasversorgungsleitungen und dem Bau von Gasnetzanschlüssen. Außerdem erfolgten Maßnahmen zum Substanzerhalt, die sich auf sicherheits- und zustandsrelevanten Auswechslungen im Stadtgebiet Nürnberg sowie auf Leitungen und Anlagen im Gashochdrucknetz konzentrierten.

Vertrieb

Die digitale Transformation ist weiterhin ein zentrales Thema in der Energiewirtschaft. Der Fokus liegt unter anderem auf der Umsetzung digitaler Lösungen für ein intelligentes Energiemanagement, um die Bereiche Strom, Wärme und Elektromobilität zu vernetzen. In diesem Kontext richtete die N-ERGIE Anfang 2019 ihr PV-Geschäftsfeld strategisch neu aus und setzt nun statt auf den reinen Verkauf von Anlagen und Speichern vor allem auf die Realisierung hardwareunabhängiger digitaler PV-Kundenlösungen. Die Automatisierung konventioneller Prozesse ist ein wichtiges Feld der Digitalisierung und trägt im Zusammenspiel mit einem kulturellen Wandel und neuen Arbeitsformen zu einer höheren Prozess- und Bearbeitungsgeschwindigkeit bei. Neben den digitalen Technologien zählt auch die Vernetzung der verschiedenen Marktakteure zu den Herausforderungen einer dezentralen Energiewende und der damit verbundenen ressourcenschonenden Energieversorgung. Der moderne, kundenzentrierte Internetauftritt der N-ERGIE fördert die effiziente direkte Kommunikation mit den Kunden. Viele Kunden nutzen ihr Online-Kundenkonto bzw. registrierten sich für den N-ERGIE Online-Service, sodass 2019 ein neuer Höchststand an Nutzern erreicht wurde.

Eine direkte Verbindung zu den Kunden und Bewohnern in Nürnberg sowie der Region wird zudem durch die 2019 eingerichtete N-ERGIE Crowdfunding-Plattform gestärkt. Hier können Vereine, Schulen, Stiftungen oder private Personen Mittel für gemeinnützige Projekte in Nürnberg und der Region sammeln.

Der Markt der Elektromobilität wächst kontinuierlich weiter. Die Zunahme basiert zum einen auf dem Ausbau von Ladepunkten inklusive der dazugehörigen ökologischen Stromlieferung wie beispielsweise N-ERGIE STROM E-MOBIL und zum anderen auf Mobilitätslösungen, die ein ganzheitliches, IT-gestütztes Angebot vor allem für Unternehmen bieten. Das Joint Venture der N-ERGIE Regenerativ GmbH (N-ERGIE Regenerativ) mit der emonvia GmbH erschließt dieses Geschäftsfeld durch die Steuerung und Abrechnung von Ladeinfrastruktur. Im Herbst 2019 konnte die 500ste Ladestation im Ladeverbund+ in der Metropolregion in Betrieb genommen werden. Der Ladeverbund+ ist eine Kooperation von derzeit 60 Stadt- und Gemeindewerken in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz. Die N-ERGIE setzt sich als Partner gezielt für den Aufbau einer möglichst einheitlichen und flächendeckenden Ladeinfrastruktur ein. Außerdem sammelt das Unternehmen mit seinen über 100 Elektrofahrzeugen im eigenen Fuhrpark laufend Erfahrungen im täglichen Umgang mit der Elektromobilität.

Der Bereich Fernwärme ist durch den zunehmenden Wettbewerb mit anderen Medien sowie einem tendenziell abnehmenden Bedarf infolge steigender Energieeffizienz geprägt. Das für die Fernwärmeerzeugung eingesetzte gasbetriebene HKW in Nürnberg-Sandreuth zählt mit einem Wirkungsgrad von über 85,0 % zu den effizientesten KWK-Anlagen in Deutschland und unterstützt so die Energiewende in der Region. Mit einem Großkunden konnte 2019 die Umstellung von Braunkohlestaubverbrennung auf Fernwärme vereinbart werden. Nach Beendigung der damit verbundenen Umbaumaßnahmen und mit Beginn der Fernwärmelieferung voraussichtlich im vierten Quartal 2021 werden dadurch jährlich rund 20.000 t CO₂ eingespart.

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

▶ B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

In der Wasserversorgung konzentriert sich die N-ERGIE auf die verlässliche Trinkwasserlieferung in der Stadt Nürnberg und der angrenzenden Gemeinde Schwaig. Dabei sichern mehr als 30.000 physikalische, chemische oder mikrobiologische Einzeluntersuchungen pro Jahr eine gleichbleibend hohe Wasserqualität. Mit diesen weit über die gesetzlich geforderten Maßnahmen hinausgehenden Kontrollen gewährleistet die N-ERGIE hygienisch einwandfreies und geschmacklich gutes Trinkwasser.

Durch ihre langjährige starke Verankerung in der Region besitzt die N-ERGIE einen Vorteil gegenüber neu auftretenden Wettbewerbern, den sie nutzt, um die aktuellen Marktanteile im Grundversorgungsgebiet mit Hilfe von Kundenbindungsstrategien zu sichern. Ein erneuter Markenauftritt stärkt dabei die visuelle Präsenz.

Neben systematischen Kundenrückgewinnungsmaßnahmen wird durch eine hohe Servicequalität die Kundenzufriedenheit gesteigert. Auf spezifische Bedürfnisse geht die N-ERGIE konkret ein – zum Beispiel durch Rahmenvereinbarungen wie STROM REGIO speziell für Mitglieder des Verbands Wohneigentum oder STROM REGIONAL für Gewerbetreibende. Beim TÜV-zertifizierten Angebot STROM REGIONAL wird der Strom in der Region erzeugt, was die dezentrale Energiewende unterstützt sowie eine lokale Wertschöpfung sichert. Mit dem zu 100,0 % aus regionalem Ökostrom bestehenden Produkt STROM PURNATUR für besonders umweltbewusste Kunden fließt von jeder verbrauchten Kilowattstunde ein bestimmter Förderbetrag in wegweisende Projekte zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien oder innovative Umweltprojekte in der Region.

B.3 Umwelt

Seit vielen Jahrzehnten steht die N-ERGIE für eine sichere und verlässliche Energieversorgung, für nachhaltige energiewirtschaftliche Lösungen, für Umwelt- und Klimaschutz sowie für eine Vielzahl attraktiver Arbeitsplätze. Nachhaltigkeit ist ein Kernbestandteil der Unternehmensphilosophie.

Wesentliche Bausteine bei der Schonung der Umwelt sind die Senkung des eigenen Energieverbrauchs, der kontinuierliche Ausbau erneuerbarer Energien auf der Erzeugungsseite, die aktive Unterstützung der Elektromobilität, eine Verringerung klimaschädlicher Treibhausgase und Schadstoffemissionen, der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen sowie ein effizientes Material- und Ressourcenmanagement. Zusammen mit der Stadt Nürnberg führt die N-ERGIE seit vielen Jahren das CO₂-Minderungsprogramm durch. Mit der Vorsorge für einwandfreies Trinkwasser wird ebenfalls langfristiger Umweltschutz praktiziert. Das Engagement der N-ERGIE in den Bereichen Erzeugung, Netze, Speicherung und Energieeffizienz ist ein wichtiger Beitrag zur Energiewende in unserer Region.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

▶ B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

B.4 Personal

Im Jahr 2019 beschäftigte der N-ERGIE Konzern durchschnittlich 2.394 Mitarbeiter (Vorjahr 2.459) und 186 zur Berufsausbildung Beschäftigte (Vorjahr 189).

Moderne Arbeitswelten sind unabdingbar, um flexibel und vernetzt zusammenzuarbeiten. Mit dem Rückumzug in das sanierte Hochhaus am Plärrer in Nürnberg konnte hier ein weiterer wichtiger Schritt realisiert werden. Für ortsunabhängiges Arbeiten sind digitalisierte Personalprozesse notwendig. 2019 wurde unter anderem der Mitarbeiterservice weiter ausgebaut, wodurch sich interne Prozesse beschleunigten.

Unternehmenserklärung

Gemäß der gesetzlichen Verpflichtung nach §§ 289f Abs. 4 und 315d HGB gibt die N-ERGIE nachfolgende Erklärung zur Unternehmensführung ab:

Für die nächste Stufe bis 30. Juni 2022 beschloss der Aufsichtsrat für die Zusammensetzung des eigenen Gremiums einen Anteil von 25,0 % weiblicher Mitglieder sowie für das Vorstandsgremium eine Quote von 33,3 %.

Für die zwei Führungsebenen unterhalb des Vorstands wird langfristig die Annäherung an den Anteil weiblicher Mitarbeiter in der Gesamtbelegschaft angestrebt und jeweils eine Bandbreite als Ziel festgelegt. Diese beträgt für die erste Führungsebene 15,0 % bis 20,0 % und für die zweite 22,1 % bis 25,0 %.

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

Die Geschäftstätigkeit der **N-ERGIE Netz** beinhaltet das Planen, Bauen, Betreiben, Unterhalten und Instandhalten von Netzen der Elektrizitäts-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung sowie der dazu gehörenden Datenübertragungssysteme. Durch die bestehenden Vertragsbeziehungen und Leistungsvereinbarungen wird die effiziente Bewirtschaftung der gepachteten und betriebsgeführten sowie eigenen Netze gewährleistet.

Die Umsatzerlöse der N-ERGIE Netz liegen 2019 bei 1.313.513 T€ (Vorjahr 1.275.935 T€), die sonstigen Erträge bei 11.609 T€ (Vorjahr 2.663 T€). Diesen stehen Aufwendungen aus der Geschäftstätigkeit von insgesamt 1.319.101 T€ (Vorjahr 1.276.241 T€) gegenüber. In Summe ergibt sich bei der N-ERGIE Netz ein positives Jahresergebnis von 5.882 T€ (Vorjahr 2.187 T€). Es wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die Gesellschafterin N-ERGIE abgeführt.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 7. November 2019 wurde die Umsetzung einer großen Netzgesellschaft mit Wirkung zum 1. Januar 2020 bewilligt. Hierzu wird die N-ERGIE Service GmbH (N-ERGIE Service) 2020 mit der N-ERGIE Netz verschmolzen und das operative Geschäft entsprechend übertragen.

Das Leistungsspektrum der **N-ERGIE Service** umfasst den Bau, die Planung, die Instandsetzung, den Betrieb und die Dokumentation des Netzes sowie die damit zusammenhängenden Logistikleistungen für die Sparten Strom, Gas, Wasser, Wärme, Straßenbeleuchtung und Telekommunikation. Hauptauftraggeber ist die N-ERGIE Netz mit ihren gepachteten bzw. betriebsgeführten Netzen.

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

► B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Die Umsatzerlöse liegen im Jahr 2019 bei 146.094 T€ (Vorjahr 136.649 T€) und die sonstigen Erträge bei 8.273 T€ (Vorjahr 181 T€). Die Aufwendungen aus der Geschäftstätigkeit belaufen sich auf 149.693 T€ (Vorjahr 136.422 T€). Das positive Jahresergebnis von 4.670 T€ (Vorjahr 89 T€) wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an die N-ERGIE abgeführt.

Die **Überlandwerk Schäfersheim GmbH & Co. KG (ÜWS)** ist ein eigenständiges Versorgungsunternehmen im N-ERGIE Konzern. Das Grundversorgungsgebiet erstreckt sich über Teile des Landkreises Würzburg (Bayern) und des Main-Tauber-Kreises (Baden-Württemberg).

2019 beträgt der Absatz von Strom 63,6 Mio. kWh (Vorjahr 64,3 Mio. kWh); der Erdgasabsatz liegt bei 44,2 Mio. kWh (Vorjahr 34,1 Mio. kWh). Die Erlöse aus Energielieferungen sowie Nebenerlöse summieren sich auf 19.719 T€ (Vorjahr 19.307 T€). Diesen stehen Aufwendungen aus der Geschäftstätigkeit von insgesamt 17.442 T€ (Vorjahr 17.312 T€) gegenüber. Insgesamt erwirtschaftet die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 2.301 T€ (Vorjahr 2.171 T€), der in voller Höhe in die Gewinnrücklagen eingestellt wurde.

Die **N-ERGIE Kundenservice GmbH (N-ERGIE Kundenservice)** erstellt als Dienstleister die Medien-, Netznutzungs- und Einspeiseabrechnungen für die Kunden der N-ERGIE und der N-ERGIE Netz. Die Tätigkeiten Messstellenbetrieb und Messdienstleistungen von der Annahmeprüfung der Zähler in der eigenen Prüfstelle über die Bewirtschaftung des Zählerparks bis zur Messwerterfassung und -weitergabe runden das Angebotsspektrum ab.

Im Jahr 2019 belaufen sich die Umsatzerlöse auf 63.135 T€ (Vorjahr 58.644 T€). Unter Berücksichtigung des Materialaufwands von 56.571 T€ (Vorjahr 51.785 T€) sowie übriger betrieblicher Erträge und Aufwendungen konnte ein Jahresergebnis von 2.716 T€ (Vorjahr 3.200 T€) erwirtschaftet werden, das aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an die N-ERGIE abzuführen war.

Das Leistungsspektrum der **N-ERGIE Kraftwerke GmbH (N-ERGIE Kraftwerke)** umfasst die Betriebsführung, Instandhaltung und Planung für Energie- und Wärmeerzeugungsanlagen sowie die Erzeugung und Lieferung von Energie. Hierfür wurden von der N-ERGIE das HKW Sandreuth mit der Gas- und Dampf-Anlage (GuD-Anlage) sowie das HKW Klingenhof, die Heizwerke in Langwasser, Maxfeld und Muggenhof sowie die Prozessdampfanlage im Klinikum Nord gepachtet.

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2019 war im Wesentlichen von positiven markt- und witterungsbedingten Einflüssen wie beispielsweise einem erhöhten Fernwärmeumsatz oder vermiedenen Einsatzstoffen geprägt, was sich im Jahresverlauf ergebnissteigernd auswirkte. Der weiterhin stetige Zubau von erneuerbaren Energien und die Stromproduktion aus Kohlekraftwerken führten im Berichtsjahr sowohl zu einer erhöhten Volatilität des Strommarkts (u. a. Spreads Base/Peak) als auch einem deutlichen Anstieg des CO₂-Preises.

Die Umsatzerlöse der N-ERGIE Kraftwerke belaufen sich 2019 auf insgesamt 110.946 T€ (Vorjahr 106.002 T€). Der Materialaufwand erhöhte sich auf 95.112 T€ (Vorjahr 91.568 T€). Das Geschäftsjahr 2019 wurde mit einem Jahresergebnis von 12.522 T€ (Vorjahr 12.218 T€) abgeschlossen, das aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an die N-ERGIE abzuführen war.

Die Geschäftstätigkeit der **N-ERGIE Immobilien GmbH (N-ERGIE Immobilien)** beinhaltet das Facility Management als Dienstleister im Konzern der Städtische Werke Nürnberg GmbH (StWN). Das Aufgabenspektrum umfasst sowohl das Asset Management als auch den Asset Service für Gewerbeimmobilien.

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

► B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Die Umsatzerlöse der N-ERGIE Immobilien liegen 2019 bei insgesamt 28.533 T€ (Vorjahr 26.752 T€). Diesen stehen Aufwendungen aus der Geschäftstätigkeit von 27.691 T€ (Vorjahr 25.904 T€) gegenüber. Unter Berücksichtigung der Ausgleichszahlung an den außenstehenden Anteilseigner wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen in Höhe von 146 T€ (Vorjahr 137 T€) wurde das Geschäftsjahr 2019 mit einem Ergebnis von 690 T€ (Vorjahr 652 T€) abgeschlossen, das aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an den Organträger N-ERGIE abgeführt wurde.

Die **N-ERGIE IT GmbH (N-ERGIE IT)** erbringt Leistungen von der Planung und Bereitstellung bis zur Betriebsführung von Informations- und Telekommunikationssystemen und -netzen.

Die Umsatzerlöse betragen 2019 insgesamt 45.872 T€ (Vorjahr 39.991 T€). Die Aufwendungen aus der Geschäftstätigkeit liegen bei 46.562 T€ (Vorjahr 41.271 T€). Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem negativen Jahresergebnis von 656 T€ (Vorjahr negatives Jahresergebnis 1.179 T€) ab. Es wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der Gesellschafterin N-ERGIE ausgeglichen.

Gegenstand der **N-ERGIE Regenerativ** sind alle Aktivitäten mit Bezug zu regenerativen Energien (Ausnahme Biomasse) einschließlich Projektierung, Entwicklung, Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung und Speicherung von regenerativen Energien sowie der Erwerb von entsprechenden Anlagen und die Beteiligung an entsprechenden Gesellschaften. Außerdem gehören die Erzeugung und Vermarktung von Energie sowie Produkten und Dienstleistungen mit Bezug hierzu, die Einspeisung der erzeugten Energie und alle artverwandten Aktivitäten auf dem Energiesektor zum Leistungsspektrum des Unternehmens.

Die N-ERGIE Regenerativ engagierte sich wie in den Vorjahren im Bereich der erneuerbaren Energien und ist hier sowohl in der Erzeugung als auch in anderen Geschäftsmodellen tätig. Über ihre Beteiligungen verfügt die Gesellschaft über ein Gesamterzeugungssportfolio (installierte Leistung) aus erneuerbaren Energien von 93.970 kW (Vorjahr 91.808 kW).

Die Umsatzerlöse, sonstigen betrieblichen Erträge, Erträge aus Beteiligungen und sonstigen Zinsen sowie ähnliche Erträge belaufen sich 2019 insgesamt auf 1.329 T€ (Vorjahr 1.150 T€). Die Finanzanlagen umfassen 40.053 T€ (Vorjahr 38.756 T€). Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 393 T€ (Vorjahr Jahresfehlbetrag von 275 T€) ab.

Die Geschäftstätigkeit der **N-ERGIE Sonne und Wind GmbH & Co. KG (N-ERGIE Sonne und Wind)** beinhaltet die Errichtung und den Betrieb von regenerativen Energieerzeugungsanlagen, insbesondere Photovoltaikanlagen und Windkraftanlagen, die Erzeugung und Vermarktung von Energie sowie die Einspeisung der erzeugten Energie. Die N-ERGIE Sonne und Wind als Tochtergesellschaft der N-ERGIE Regenerativ verfügt über eine Gesamterzeugungsleistung (installierte Leistung Photovoltaik) aus erneuerbaren Energien von 48.605 kWp (Vorjahr 47.481 kWp). Im Jahr 2019 wurden 52.924.078 kWh (Vorjahr 39.402.778 kWh) Strom erzeugt.

Die Umsatzerlöse aus Stromeinspeisung betragen im Geschäftsjahr insgesamt 6.894 T€ (Vorjahr 5.686 T€). Diesen stehen Aufwendungen von insgesamt 5.974 T€ (Vorjahr 5.144 T€) gegenüber. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 891 T€ (Vorjahr 1.078 T€).

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

► B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

B.6 Lage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des N-ERGIE Konzerns zeigt sich im Geschäftsjahr 2019 nach wie vor stabil.

Ertragslage	2019	2018	Veränderung*	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	2.963.621	2.840.968	+122.653	+4,3
Sonstige Erträge	125.300	87.796	+37.504	+42,7
Materialaufwand	-2.573.561	-2.418.235	-155.326	-6,4
Personalaufwand	-227.421	-221.675	-5.746	-2,6
Abschreibungen	-87.106	-87.509	+403	+0,5
Sonstige Aufwendungen	-94.805	-96.566	+1.761	+1,8
Finanzergebnis	10.536	26.446	-15.910	-60,2
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	116.564	131.225	-14.661	-11,2

* += Ergebnisverbesserung / - = Ergebnisverschlechterung

Das EGT 2019 verringert sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 14.661 T€ bzw. 11,2 % auf 116.564 T€. Nachfolgend werden die wesentlichen Einflüsse auf das Ergebnis dargestellt:

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

► B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

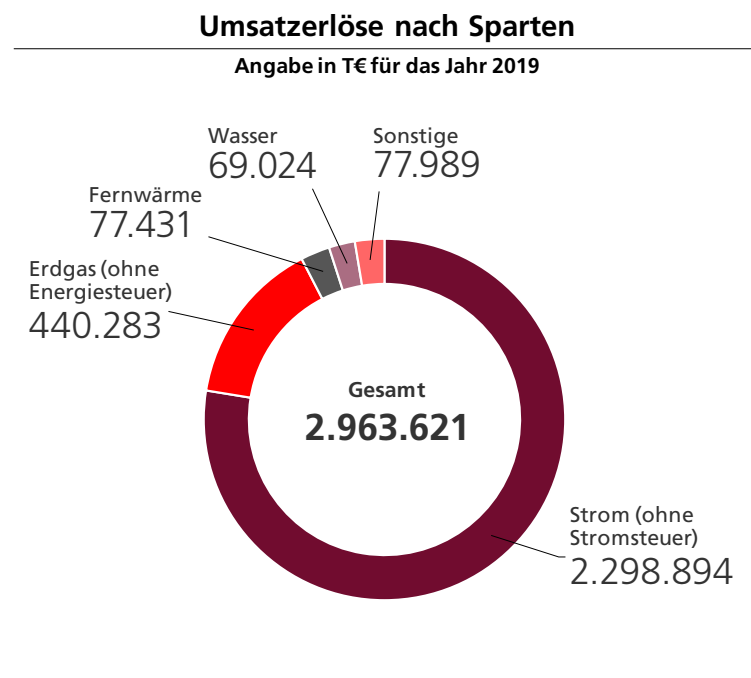
Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Die Umsatzerlöse entwickeln sich in den einzelnen Sparten wie folgt:



Die **Erlöse aus Stromlieferungen** (ohne Stromsteuer; inklusive Nebenerlöse) summieren sich auf 2.298.894 T€ und liegen 5,7 % über dem Vorjahreswert. Im Key-Account-Segment resultiert der Zuwachs neben einem höheren Absatz vor allem aus der Weitergabe der gestiegenen Bezugspreise und der höheren Netznutzungskosten. Die Verkaufserlöse im Gewerbekundensegment verringern sich überwiegend durch einen geringeren Absatz, der durch die Weitergabe der erhöhten Bezugs- und Netznutzungskosten nur zum Teil kompensiert wird. Im Privatkundensegment entwickeln sich die Verkaufserlöse positiver als der Absatz, was im Wesentlichen auf die vorgenommene Preisanpassung zum 1. April 2019 zurückzuführen ist. Vom Stromumsatz entfallen 68,0 % (Vorjahr 64,8 %) auf Key-Account-Kunden und 32,0 % (Vorjahr 35,2 %) auf Privat- und Gewerbekunden.

Der Stromabsatz im Konzern erhöht sich insbesondere durch eine Mengenzunahme im Key-Account-Segment um 4,0 % auf 16.621,1 Mio. kWh. In der Kundengruppe der Weiterverteiler übersteigen der Zuwachs an Neukunden sowie die positive Mengenentwicklung bei den Bestandskunden die Kundenverluste und führen insgesamt zu einem Absatzplus. Im Privatkundensegment bewegt sich der Absatz nahezu auf Vorjahresniveau, während er im Gewerbekundenbereich deutlich unter dem des Vorjahres liegt. Die Key-Account-Kunden stellen mit 88,8 % (Vorjahr 87,6 %) weiterhin die absatzstärkste Kundengruppe dar.

Die Erlöse aus der Weiterverrechnung gemäß EEG sowie nach § 19 Abs. 2 Stromnetzentgeltverordnung erhöhen sich auf 681.094 T€ (Vorjahr 668.563 T€). Korrespondierend ergibt sich dazu ein Anstieg im Materialaufwand.

Die **Umsatzerlöse aus dem Erdgasverkauf** (ohne Energiesteuer; inklusive Nebenerlöse) erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 % auf 440.283 T€. Die Verkaufserlöse im Privatkundenbereich steigen hauptsächlich aufgrund der zum 1. April 2019 durchgeführten Preisanpassung sowie durch einen um 2,9 % höheren Absatz. Die Erlöse bei den Gewerbekunden entwickeln sich witterungsbedingt sowie infolge der Weitergabe der höheren Bezugskosten und der niedrigeren Netzentgelte überproportional zum Absatz und übertreffen daher das Vorjahresniveau. Im Key-Account-Segment steigen die Verkaufserlöse stärker als der Absatz, was überwiegend aus der Weitergabe der höheren Bezugskosten sowie der kälteren Witterung resultiert. Key-Account-Kunden haben insgesamt einen Anteil von 70,2 % (Vorjahr 68,2 %), Privat- und Gewerbekunden von 29,8 % (Vorjahr 31,8 %) am Erdgasumsatz.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

▶ B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Die Gesamtabgabe im Erdgasgeschäft erhöht sich 2019 um 4,6 % auf 13.766,9 Mio. kWh. Mit einem Anteil von 81,3 % (Vorjahr 81,0 %) an der Gesamtabgabe stellen die Key-Account-Kunden die größte Kundengruppe dar.

Die **Umsatzerlöse** (inklusive Nebenerlöse) im Bereich Fernwärme liegen auf Niveau des Vorjahres. Während sich die Verkaufserlöse mit 78.434 T€ um 2,0 % erhöhen, übersteigt der Absatz den Vorjahrwert überwiegend witterungsbedingt um 4,9 %. Dadurch sowie durch die Preiserhöhung zum 1. Oktober 2019 wird die Senkung des Arbeitspreises zum 1. Oktober 2018 überkompensiert.

Aus dem **Wasserverkauf** können 2019 **Erlöse** (inklusive Nebenerlöse) von 69.024 T€ generiert werden, was gegenüber dem Vorjahr einer Reduzierung um 3,8 % entspricht. Der Rückgang der Verkaufserlöse resultiert im Wesentlichen aus einem um 3,3 % geringeren Absatz. Insgesamt wurden 32,8 Mio. m³ Wasser abgegeben, wovon auf Privatkunden 33,3 % (Vorjahr 33,1 %), auf Gewerbekunden 53,8 % (Vorjahr 53,9 %) und auf Key-Account-Kunden 12,9 % (Vorjahr 13,0 %) entfallen.

Die **sonstigen Erträge** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 37.504 T€, im Wesentlichen bedingt durch Rückstellungsaufösungen.

Der **Materialaufwand** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 155.326 T€ bzw. 6,4 % erhöht und ist vom Anstieg der Bezugskosten für Strom, Gas und Fernwärme geprägt. Bei Wasser entwickeln sich die Bezugskosten absatzbedingt rückläufig. Die bezogenen Leistungen steigen insgesamt um 14.011 T€. Während sich die Netznutzung nahezu auf Vorjahresniveau bewegt, steigen im Wesentlichen die bezogenen Leistungen von Fremden sowie die IT- und Kommunikationsaufwendungen. Der Materialaufwand wird wie im Vorjahr

hauptsächlich vom Strom- und Gasbezug mit einem Anteil von 79,1 % (Vorjahr 78,4 %) bestimmt. Der Strombedarf wurde überwiegend durch Bezug über die Syneco Trading GmbH gedeckt, wobei vermehrt andere Anbieter einbezogen wurden. Auch die Gasbeschaffung war nicht an Anbieter gebunden.

Der **Personalaufwand** erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 %. Darin enthalten ist die Tarifierhöhung zum 1. April 2019 um 3,09 %. Im Vorjahr haben Rückstellungszuführungen für steuerliche Risiken zur Zunahme des Personalaufwands geführt. Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung steigen 2019 hauptsächlich aufgrund der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen um insgesamt 9.333 T€.

Die **Abschreibungen** liegen aufgrund der durchgeführten Investitionen nur 0,5 % unter dem Vorjahresniveau, obwohl 2018 außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude vorgenommen worden waren.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzieren sich infolge von geringeren Einzelwertberichtigungen auf Forderungen um 1,8 % auf 94.805 T€.

Das **Finanzergebnis** geht gegenüber dem Vorjahr um 15.910 T€ zurück. Dabei reduzieren sich die Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen deutlich um 23.755 T€. Zudem waren im Berichtsjahr um 4.701 T€ geringere Abschreibungen auf Finanzanlagen notwendig. Der Zinsaufwand enthält vor allem Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Insgesamt verringert sich das **Ergebnis der Geschäftstätigkeit** gegenüber dem Vorjahreswert deutlich. Das Rohergebnis ohne sonstige betriebliche Erträge zeigt sich geringer als im Vorjahr. Die Umsatzerlöse im Strom und Gas entwickelten sich positiv, während das Niveau im Bereich Fernwärme stabil blieb. Im Wasser konnten die Vorjahreswerte nicht erreicht werden. Der Materialaufwand erhöhte sich überproportional zu den Umsatzerlösen.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

▶ B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** enthalten mit 6.768 T€ (Vorjahr 6.308 T€) überwiegend die voraussichtliche Steuerlast auf die Ausgleichszahlung an die Thüga Aktiengesellschaft (Thüga), München, sowie den Steueraufwand aus den Tochterunternehmen ohne Ergebnisabführungsvertrag.

Aufgrund des **Organschaftsverhältnisses** erhält die Thüga als außenstehende Aktionärin eine Ausgleichszahlung in Höhe von 32.084 T€. Unter Berücksichtigung des Steueraufwands und nach Dotierung der Gewinnrücklage waren an den Organträger StWN 69.684 T€ abzuführen.

Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung des N-ERGIE Konzerns wird in folgender Kapitalflussrechnung gemäß DRS 21 dargestellt:

	2019
	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	141.499
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-91.214
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-112.988
Veränderung des Finanzmittelfonds	-62.703
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	76.572
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.869

Der Finanzmittelfonds reduziert sich 2019 deutlich um 62.703 T€ auf 13.869 T€.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** ergibt sich vor allem aus dem zahlungswirksamen Periodenergebnis vor Abschreibungen.

Im **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** werden die Investitionen in Sachanlagen teilweise durch die erhaltenen Dividenden kompensiert.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** wird im Wesentlichen von den Ausschüttungen an die Anteilseigner geprägt. Die Tilgungen überwiegen die Neuaufnahme von Fremdkapital.

Im Finanzmittelfonds sind wie im Vorjahr ausschließlich flüssige Mittel enthalten. Liquiditätsengpässe sind für 2020 aufgrund der aktuellen Finanzierungssituation im N-ERGIE Konzern nicht zu erwarten. Am Jahresende 2019 bestehen nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 85.100 T€.

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

▶ Mehrjahresübersicht

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

▶ B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

▶ Mehrjahresübersicht

Vermögenslage

In der nachfolgenden Vermögens- und Kapitalstruktur sind der Sonderposten für Investitionszuschüsse und die empfangenen Ertragszuschüsse entsprechend ihrer Eigenschaften zu 90,0 % den eigenkapitalähnlichen Mitteln zugeordnet. Rückstellungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind im mittel- und langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur zeigt folgende Entwicklung:

Die **Bilanzsumme** zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr stabil (+867 T€). Auf der Aktivseite verringert sich vor allem das Guthaben bei Kreditinstituten insbesondere infolge der Investitionen in das Sachanlagevermögen. Entsprechend steigen die Sachanlagen an.

Auf der Passivseite steigen das Eigenkapital durch die Einstellung in die Gewinnrücklage, die Zuschüsse, die Pensionsrückstellungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen an. Gegenläufig entwickeln sich tilgungsbedingt die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

	31.12.2019		31.12.2018	
	T€	%	T€	%
Vermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.067	0,4	7.540	0,3
Sachanlagen	1.234.505	54,5	1.176.642	52,1
Finanzanlagen	537.047	23,8	551.684	24,4
Umlaufvermögen (inkl. Rechnungsabgrenzungsposten)	481.384	21,3	524.270	23,2
	2.261.003	100,0	2.260.136	100,0
Kapital				
Eigenkapital	559.308	24,7	553.954	24,5
Eigenkapitalähnliche Mittel	171.790	7,6	165.884	7,3
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	970.404	43,0	987.745	43,8
Kurzfristiges Fremdkapital	559.501	24,7	552.553	24,4
	2.261.003	100,0	2.260.136	100,0

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

▶ B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Die Nachrangdarlehen von der StWN bestehen unverändert in gleicher Höhe.

Mit Zustimmung der StWN wurden aus dem Jahresergebnis 25.000 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt. Gründe für die Rücklagenbildung sind vor allem der weiterhin hohe Investitionsbedarf im Netzbereich und der Umbau des Messwesens hin zu sogenannten Smart Metern.

Das in den **Finanzanlagen** gehaltene Vermögen enthält neben den Beteiligungen im Wesentlichen Anteile an Wertpapiersondervermögen.

Das **Anlagevermögen** ist zu 41,1 % (Vorjahr 41,5 %) durch Eigenkapital einschließlich eigenkapitalähnlicher Mittel bzw. zu 95,6 % (Vorjahr 98,4 %) durch mittel- und langfristig zur Verfügung stehende Mittel gedeckt. Dem kurzfristigen Finanzierungsbereich steht zu 86,0 % (Vorjahr 94,9 %) kurzfristiges Vermögen gegenüber.

Unter Einbeziehung eigenkapitalähnlicher Mittel ergibt sich eine rechnerische **Eigenkapitalquote** von 32,3 % (Vorjahr 31,8 %).

Investitionen und Finanzierung

Im N-ERGIE Konzern wurden im Berichtsjahr 149.725 T€ (Vorjahr 158.639 T€) investiert, davon waren 675 T€ Zugänge durch Anwachsungen. Auf Sachanlagen entfallen 143.313 T€ (Vorjahr 151.183 T€), 3.322 T€ (Vorjahr 3.987 T€) auf Finanzanlagen und 3.090 T€ (Vorjahr 3.469 T€) auf immaterielle Vermögensgegenstände. Die Sachinvestitionen konzentrieren sich auf Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen für Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs- und Verteilungsanlagen sowie Gebäude. Die Finanzierung der Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu 59,5 % (Vorjahr 56,3 %) durch Abschreibungen.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

▶ C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

Energiepolitisches und rechtliches Umfeld

Klimaschutz

Damit die Erreichung der Klimaziele 2030 nicht gefährdet wird, muss die Politik zügig die Weichen zur Bereitstellung von gesicherten Leistungen und für mehr Flexibilitäten stellen. Bis Ende 2022 befindet sich nach jetzigen Prognosen noch eine installierte Leistung von ca. 41.000 MW aus Kohlekraftwerken im Markt. Um das Sektorziel 2030 zu erreichen, ist eine Halbierung dieser Leistung erforderlich. Im Gegensatz zur heutigen Situation können Stilllegungen konventioneller Kraftwerke nach 2022 in Phasen von „Dunkelflauten“ nicht mehr vollständig durch andere, bestehende Kraftwerke kompensiert werden.

Die Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ hat einen Fahrplan zum Ausstieg aus der Kohleverstromung vorgelegt, der am 29. Januar 2020 durch das Bundeskabinett beschlossen wurde. Er sieht vor, dass bis 2038 die letzten Kohlekraftwerke in Deutschland den Markt verlassen. Die stillgelegte installierte Kohleleistung soll demnach nahezu komplett durch Gas-KWK-Anlagen ersetzt werden.

Aufgrund dieser bevorstehenden Ereignisse steht die Politik vor großen Herausforderungen, die nur mit einer Bündelung von Maßnahmen zu meistern sind.

Dazu gehören:

- Ausbaupfad für erneuerbare Energien
- Ausbau der Sektorkoppelungstechnologien vorantreiben
- Stärkung der KWK-Anlagen und Verlängerung des KWK-Gesetzes bis 2030
- Besserstellung von Speichern
- Investitionsoffensive in emissionsarme neue Gaskapazitäten
- Stabilisierung des Strompreises

CO₂-Bepreisung

Herzstück des Klimaschutzprogramms der Bundesregierung ist die neue CO₂-Bepreisung für Verkehr und Wärme ab 2021. Nach der Energiewirtschaft und der energieintensiven Industrie erhält nun auch der Bereich Verkehr und Gebäude einen CO₂-Preis. Gutachten belegen, dass dies volkswirtschaftlich und kosteneffizient der beste Weg ist, um Emissionen zu reduzieren und die Klimaziele zu erreichen.

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

► C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Ab 2021 startet das nationale Emissionshandelssystem mit einem Festpreis, der politisch fixiert wurde. Dabei werden Zertifikate an die Unternehmen, die Heiz- und Kraftstoffe in Verkehr bringen, verkauft.

Für alle Bereiche wird vorerst ein Preis von 25 €/t festgelegt. Anschließend ist bis 2025 eine Steigerung in Fünf-Euro-Schritten bis 55 €/t vorgesehen. Für das Jahr 2026 soll ein Preiskorridor von mindestens 55 €/t und höchstens 65 €/t gelten.

Erzeugung und Gewinnung

Bei den Erzeugungsspreads zeichnet sich eine leichte Erholung für hocheffiziente Gaskraftwerke ab. Inwieweit sich Marktchancen für die GKI infolge des Anstiegs der Spreads in der Stromerzeugung durch Gas sowie der höheren CO₂-Preise ergeben, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Daneben werden im Bereich der erneuerbaren Energien immer mehr sogenannte Power-Purchase-Agreements (PPA) nachgefragt, die eine unmittelbare Belieferung aus Wind- oder PV-Anlagen sicherstellen. Die N-ERGIE prüft derzeit Modelle zur Umsetzung solcher Anlagen.

Regenerative Erzeugung

Für März 2020 ist der Bau eines PV-Kraftwerks in Hilpoltstein mit einer Leistung von 7,3 MW geplant. Mit den vorbereitenden Maßnahmen für den Bau der Anlage wurde bereits begonnen. Darüber hinaus soll im dritten Quartal 2020 ein PV-Kraftwerk in Rottendorf mit einer Leistung von 3,3 MW gebaut werden. Das Projekt befindet sich aktuell noch im Planungsverfahren bei der Gemeinde Rottendorf.

Bereitstellung der Infrastruktur zur Lieferung (Netze)

Die deutschen Energienetze stehen vor einzigartigen Herausforderungen. Der Handlungsdruck, der insbesondere aus Dezentralisierung, Digitalisierung, Urbanisierung, Elektromobilität und grünem Gas entsteht, ist durch Studien und Netzentwicklungspläne belegt. Um die Weiterentwicklung der Netze mit den politischen und gesellschaftlichen Zielen in Einklang zu bringen, sind frühzeitig Investitionsentscheidungen für entsprechende Netzlösungen zu treffen. Andernfalls drohen teure Kapazitätsengpässe und eine Verlangsamung der Energiewende. Ohne Korrektur des aktuellen Verfahrens zur Bildung der Eigenkapitalzinssätze wird es auch in der nächsten Regulierungsperiode zu einer erheblichen Absenkung der regulatorischen Eigenkapitalverzinsung kommen. Schon heute entspricht diese nicht mehr den Kapitalmarktkonditionen. Es besteht dringender Handlungsbedarf seitens der Politik, um der steigenden Unsicherheit der Netzbetreiber bei ihren langfristigen Investitionsentscheidungen entgegenzuwirken.

Aktuell befindet sich die N-ERGIE Netz mitten in der dritten Regulierungsperiode. Für Gas ist 2020 auch das Basisjahr für die vierte Regulierungsperiode und für Strom das Frontjahr zum Basisjahr 2021. Für die relevanten Bestandteile der Erlösobergrenzen liegen die abschließenden Bescheide im Wesentlichen vor. Zur Ermittlung der Erlösobergrenzen für die Kalkulation der Netzentgelte 2020 wurden die Hinweise der BNetzA entsprechend berücksichtigt.

Bei den Stromnetzinvestitionen liegt der Schwerpunkt der Tätigkeiten mittelfristig auf der Engpassbeseitigung im Bereich der Hochspannungsnetze. Sie resultiert aus zunehmenden dezentralen Einspeisungen sowie der Umsetzung des Erneuerungs- und Sanierungsprogramms für Hoch- und Mittelspannungsfreileitungsmasten. Der steigenden Alterung des Netzes wird mit einer Anhebung der Substanzerhaltungsquote begegnet.

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

► C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Im Gasnetz sind in den nächsten Jahren vor allem hohe Investitionen in den Substanzerhalt sowie die Netzoptimierung auf Basis der Zustandsbewertung aus dem Anlagenbericht und der Zielnetzplanung erforderlich. Das betrifft vor allem die Auswechslung von Brückenleitungen und Leitungen mit Bitumenisolierung im Stadtgebiet sowie von Hochdruckleitungen aufgrund der Korrosionsschutzthematik. Bei Maßnahmen auf Veranlassung Dritter sind in allen Druckstufen Auswechslungen und Umlegungen aufgrund Straßenbau, U-Bahn-Bau und Hochwasserschutz eingeplant.

In der Sparte Fernwärme liegen die Hauptaktivitäten 2020 auf Maßnahmen zur Temperaturabsenkung für die Versorgung des neuen Stadtteils Lichtenreuth sowie des Dreileiteranschlusses MAN und im Substanzerhalt (Schachtsanierung, Auswechslung Sonderverlegeverfahren).

Im Wassernetz beinhalten die Investitionen 2020 die wesentlichen Maßnahmen zur Sanierung der Sebalder Fallrohrleitung und zur Umlegung der Wasserversorgungleitung Hafensbrücke in eine Untertunnelung des Rhein-Main-Donau-Kanals.

Durch die Eintragung im Handelsregister wurde die Main-Donau Netzgesellschaft mbH am 4. Dezember 2019 in N-ERGIE Netz GmbH umfirmiert. Bisher bestand das Netzgeschäft der N-ERGIE aus zwei rechtlich eigenständigen Gesellschaften, der N-ERGIE Netz und der N-ERGIE Service. Zum 1. Januar 2020 bündelt die N-ERGIE die Netzkompetenz durch eine gesellschaftsrechtliche und organisatorische Zusammenführung der beiden 100%igen Tochtergesellschaften.

Vertrieb

Die Digitalisierung und die Energiewende sind große Herausforderungen für den Energiemarkt – vertriebsseitig steht hier der Wandel zum „digitalen Kunden“ im Mittelpunkt. So hat die technologische Entwicklung verschiedenste Trends bei den Kundenerwartungen und -erlebnissen ausgelöst und dadurch neue Bedürfnisse geschaffen, die es nun zu befriedigen gilt. Digitale Technologien werden hier zu mehr Effizienz und zu einem verbesserten Kundenerlebnis vom Privatkunden bis hin zu großen Key-Account-Kunden beitragen.

Um die regionale Energiewende voranzutreiben und wirtschaftlich sinnvoll umzusetzen, ist mehr Flexibilität notwendig. Dabei sind die kommunalen Stadtwerke die Treiber und Ermöglicher einer dezentralen, klimaschonenden und bürgernahen Energieversorgung. Nur so besteht die Chance, die Klimaziele zu erreichen und ein nachhaltiges Energieversorgungssystem zu gewährleisten. Die N-ERGIE hat auch 2019 ihre Kapazitäten zur Erzeugung erneuerbarer Energien durch die Inbetriebnahme mehrerer PV-Freiflächenanlagen weiter ausgebaut. Damit wird die Energie ganz im Sinne einer dezentralen Energiewende klimafreundlich genau dort erzeugt, wo sie auch verbraucht wird.

Der angestrebte Ausbau der Belieferung mit Erdgas wird 2020 aus Wettbewerbsgründen sowohl bei den Industriekunden als auch bei den Weiterverteilern voraussichtlich leicht hinter den Erwartungen bleiben. Beim Gaseinsatz der N-ERGIE Kraftwerke ist eine Steigerung durch zusätzlichen Bedarf für die optimierte Fahrweise der GuD-Anlage zu erwarten. In den Folgejahren rechnet die N-ERGIE damit, wieder vermehrt Kunden akquirieren zu können, um das Absatzniveau zu steigern.

Die N-ERGIE hat gemeinsam mit einem Partner ein eigenes virtuelles Kraftwerk entwickelt. Ziel ist es, für die Betreiber von Blockheizkraftwerken (BHKW) einen kurz-, mittel- und langfristigen Mehrwert zu generieren. Dies gelingt durch die automatisierte Steuerung der BHKW und deren Vermarktung auf dem Spot- sowie Intradaymarkt.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht**A Grundlagen****B Wirtschaftsbericht**

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

▶ C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

2019 begann die aktive Vermarktung von Kundenanlagen, weitere Ausbaustufen des virtuellen Kraftwerks werden kontinuierlich geprüft.

Im Fokus des Privat- und Gewerbekundenvertriebs stehen die konsequente Kundenorientierung sowie attraktive und innovative Produkte, um neue Kunden strategiekonform zu akquirieren, bestehende zu halten sowie ehemalige zurückzugewinnen. Dabei gilt es auch im Kerngeschäft, noch besser zu werden und sich gleichzeitig um neue Themen und Absatzmärkte wie Elektromobilität oder Smart City zu kümmern. Kurz- und mittelfristig können diese neuen Geschäftsfelder aufgrund der Wettbewerbssituation und der vergleichsweise niedrigen Margen das bisherige Kerngeschäft nur in geringem Maße stabilisieren. Deshalb ist eine operative Exzellenz im Kerngeschäft nötig, um den wirtschaftlichen Fortbestand zu sichern. Auch hier ist die fortschreitende Digitalisierung ein wichtiges Hilfsmittel bei der Automatisierung von Geschäftsprozessen beispielsweise durch Robotic Process Automation (RPA) oder die Standardisierung der IT-Landschaft.

Im Privatkundensegment wird der Primärenergieverbrauch voraussichtlich weiter zurückgehen, was vor allem auf gesetzliche Vorgaben (z. B. Energieeinsparverordnung) und die zunehmend dezentrale Erzeugung von Strom zurückzuführen ist. Disruptive Prozesse und Technologien eines immer kleinteiliger und dezentraler werdenden Energieerzeugungsmixes sowie das dadurch hervorgerufene Auftreten neuer Marktteilnehmer, beispielsweise aus der Automobilbranche, verändern die Energiebranche grundlegend. Ziel der N-ERGIE ist es, in diesem herausfordernden Wettbewerbsumfeld mit innovativen Energie- und Wärmelösungen sowie dazu passenden Dienstleistungen Kunden zu überzeugen und an sich zu binden. Dabei dürfen die langfristige Werthaltigkeit von Produkten und der wirtschaftliche Beitrag der Kunden zum Unternehmenserfolg nicht außer Acht gelassen werden.

Weiter gestiegene Beschaffungskosten und eine erhöhte EEG-Umlage machten eine Erhöhung der Strompreise für Privatkunden zum 1. Januar 2020 nötig. Auch wenn sich der ansteigende Trend am Beschaffungsmarkt weiter fortsetzen sollte, garantiert die N-ERGIE diese neuen Strompreise bis Ende 2020. Ferner entstehen durch die Digitalisierung Potenziale für Produktinnovationen, die den Weg zum „digitalen Kunden“ weiter begleiten und unterstützen. So werden beispielsweise bei der Einführung von intelligenten Messsystemen (iMsys) spezielle Produkte entwickelt, die eine vollständige Onlineabwicklung, Visualisierung und Transparenz des Energiebedarfs für den Kunden ermöglichen.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

► C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Ziel des Risikomanagementsystems im N-ERGIE Konzern ist es, frühzeitig Abweichungen vom geplanten Ergebnis sowie bestandsgefährdende Risiken zu erkennen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Die Anweisung „Strategische und kaufmännische Steuerung“ des N-ERGIE Konzerns und der StWN regelt den Umgang mit externen und internen Risiken und damit auch mit liquiditätswirksamen Chancen und Risiken.

Wichtige Rahmenbedingungen für den Risikomanagementprozess sind die Feststellung des Risikokapitals und dessen Aufteilung sowie die Definition der Risikolimits für die einzelnen unternehmerischen Teilaktivitäten. Weiterer wesentlicher Bestandteil ist das damit verbundene mehrstufige EGT-Vorwarnstufenkonzept, durch das Veränderungen in der Risikosituation deutlich aufgezeigt und die Möglichkeit zur rechtzeitigen Gegensteuerung gegeben werden. Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Konzernsteuerung.

Die N-ERGIE unterliegt mit ihren unternehmerischen Aktivitäten allgemeinen und branchenspezifischen Risiken und Chancen, die grundsätzlich gegeneinander abgewogen werden müssen. Die Risiko- und Chancenidentifikation sowie deren Bewertung finden systematisch und fortlaufend statt. Die Dokumentation aller identifizierten Risiken und Chancen inklusive Gegenmaßnahmen erfolgt in einer zentralen Datenbank. Erfassten Risiken und Chancen werden statistische Verteilfunktionen und Eintrittswahrscheinlichkeiten zugeordnet. Die Gesamtheit der Risiken und Chancen wird unter Berücksichtigung der ihnen zugeordneten Verteilfunktionen und Eintrittswahrscheinlichkeiten mittels Simulationen aggregiert und bewertet. Ein regelmäßiges Berichtswesen an alle relevanten Empfänger ist implementiert. Betrachtungszeitraum ist das jeweils laufende Jahr sowie die fünf Planjahre des aktuell genehmigten mittelfristigen Wirtschaftsplans.

Wesentliche Veränderungen einzelner Risiken und Chancen werden ad hoc berichtet. Darüber hinaus wird einmal pro Kalenderjahr mit Hilfe eines Stresstests überprüft, inwieweit der Fortbestand des Unternehmens auch unter Berücksichtigung von Extremsituationen gewährleistet ist.

Die Sicherstellung, Ausgestaltung und Optimierung des konzernweit gültigen Risikomanagementsystems erfolgt durch das zentrale Risikomanagement, das dem Bereich Controlling zugeordnet ist. Zusätzlich ist die Funktion eines Risikobeauftragten installiert, der das Risikomanagementsystem prozessunabhängig überwacht und über ein direktes Berichtsrecht an den Vorstand verfügt.

Die wesentlichen Risiken und Chancen werden nachfolgend aufgeführt:

Politische und regulatorische Risiken und Chancen

Erzeugung

Das Kraftwerk Irsching 5 wurde seitens der BNetzA erneut als systemrelevant eingestuft und darf damit bis zum 30. Juni 2020 bzw. optional bis zum 30. September 2020 nicht stillgelegt oder vorübergehend außer Betrieb genommen werden. Da die Marktsignale weiterhin noch nicht eindeutig bzw. nachhaltig genug bewertet werden können, wurde die vorübergehende Stilllegung des Kraftwerks für ein weiteres Jahr gegenüber dem Übertragungsnetzbetreiber angezeigt. Sollte sich ein wirtschaftlicher Betrieb im Markt abzeichnen, könnte die Stilllegungsanzeige zurückgezogen werden. Die aktuelle Gesetzeslage sieht für die Vorhaltung des Kraftwerks in der Netzreserve keine vollkostendeckende oder zumindest aus Sicht der Betreiber angemessene Vergütung bzw. Entschädigung vor. Allerdings wurde im Gespräch mit der BNetzA erreicht, dass zumindest rund 80 % der laufenden operativen Kosten pro Jahr anerkannt werden. Im Verfahren über die Höhe der Vergütung für den Zeitraum des Redispatchvertrags von 2013 bis 2016 wurde die Klage vom Landgericht

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

▶ C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Düsseldorf in erster Instanz zurückgewiesen. Derzeit befindet sich die GKI im Berufungsverfahren in der zweiten Instanz mit reduzierter Klageforderung. Daneben besteht ein Klageverfahren vor dem Landgericht Bayreuth, bei dem es um die grundsätzliche Angemessenheit der Entschädigung für die Kraftwerksvorhaltung nach dem Energiewirtschaftsgesetz geht.

Das KWK-Gesetz bietet nach wie vor die Chance, durch die Förderung von neuen Anlagen, wie dem neu zu errichtenden Motorenkraftwerk in Nürnberg-Langwasser, die Wirtschaftlichkeit und Planungssicherheit nachhaltig zu stärken. Hier konnte im Rahmen der Ausschreibungsrunde der BNetzA für Anlagen in der Leistungsklasse von 1–50 MWel ein entsprechender Zuschlag gesichert werden. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2021 geplant. Im Rahmen der dezentralen Energiewende wird perspektivisch der Bau von weiteren KWK-Anlagen und damit der Erhalt der Neubauförderung angestrebt.

Netz

Im Netzgeschäft haben sich die Unsicherheiten für die dritte Regulierungsperiode Strom aufgrund des vorliegenden Bescheids deutlich reduziert. Der Bescheid Gas liegt noch nicht vor, sodass hieraus noch Risiken bestehen. Weitere Risiken ergeben sich aus der witterungs- und konjunkturabhängigen Volatilität der Erlöse aus Netznutzung, da jährlich deutliche Ergebnis- und Liquiditätsschwankungen möglich sind, die auch Auswirkungen auf die Folgejahre haben können. Auch in den kommenden Jahren ist damit zu rechnen, dass insbesondere die Kosten für Fremdleistung und Personal stärker steigen werden als die Erlösobergrenze auf Basis der Anreizregulierung. Zusätzlich führen die weitere Verzögerung des Rollouts für intelligente Messsysteme und die damit verbundenen hohen Anlaufkosten zu deutlichen Ergebnisverschiebungen.

Energiewirtschaftliche Risiken und Chancen

Vertrieb

Marktrisiken sowie das Risiko von Forderungsausfällen stellen die größten Risiken im Vertrieb dar. Im Markt ergeben sich Risiken und Chancen aus einem abweichenden Verbrauchsverhalten der Kunden in Verbindung mit sich verändernden Marktpreisen. Entsprechend der zeitlichen Dimension der Abweichungen werden Prognose-, Mengen- und Strukturrisiken unterschieden. Hohe Forderungsausfallrisiken sind insbesondere bei großen Kunden gegeben, die jedoch durch eine Forderungsausfallversicherung begrenzt werden. Das damit verbundene Risiko der Wiederveräußerung bereits beschaffter Mengen bleibt dagegen weiterhin bestehen.

Beschaffung

In der Beschaffung ergeben sich Chancen und Risiken aus dem potenziellen Ausfall von Kontrahenten sowie aus der Portfoliobewirtschaftung und den Preisschwankungen bei Strom und Gas. Eine aktive Steuerung und Überwachung dieser Risiken erfolgt über Beschaffungsstrategien und interne Vorgaben. Des Weiteren bestehen Risikolimits, die regelmäßig überwacht und berichtet werden.

Aufgrund der teilweise langen vertraglichen Bindung und des großen Einflusses von gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen können sich weitere Risikopotenziale ergeben. Durch das Monitoring von rechtlichen Änderungen sowie einer entsprechenden Vertragsgestaltung werden diese minimiert und begrenzt.

Die Beschaffungsvorgänge wurden zur Risikominimierung in wirtschaftlich sinnvollem Rahmen durch Preissicherungsgeschäfte ergänzt. Im Jahresabschluss der N-ERGIE wurden im Strom-, Gasportfolio und der GuD Sandreuth die Bezugsverträge mit den Absatzverträgen und, falls vorhanden, den Derivaten auf Segmentebene zu Portfolien gemäß IDW RS ÖFA 3 oder zu Bewertungseinheiten nach § 254 HGB zusammengefasst. Die in den Portfolien bzw. Bewertungseinheiten zusammengefassten Geschäfte unterliegen in

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

▶ C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

Gesamtprognose und Ausblick auf 2019

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

zeitlicher und sachlicher Hinsicht jeweils den gleichen Risiken. Die Überwachung und Steuerung der Risiken erfolgt dabei anhand des EGT der N-ERGIE als zentrale Steuerungsgröße und weiterer dezentraler Kennzahlen. Entstehen im Rahmen der Ergebnisbeitragsrechnung auf Ebene der individuellen Portfolien nach IDW RS ÖFA 3 unter Berücksichtigung aller direkt zuordenbaren Kosten offene Positionen, gleichen sich die stichtagsbezogenen Bewertungen innerhalb der Bewertungseinheiten nicht aus oder bestehen freistehende Beschaffungs- bzw. Derivatemengen, werden negative Effekte jeweils durch eine Rückstellungsdotierung berücksichtigt.

Erzeugung

Die Beschaffungskosten für Erdgas sowie die Börsenstrompreise unterliegen einer hohen Volatilität, sind sowohl witterungsabhängig als auch in der Einschätzung der künftigen Erzeugerlandschaft stark spekulationsgeprägt und nehmen daher auch maßgeblich Einfluss auf die Risiko- und Chancensituation in der Erzeugung. Die Börsenstrompreise sind im Verlauf des Jahres 2019 insbesondere für die Frontjahre weiter deutlich gestiegen. Der Clean-Spark-Spread zeigt eine positive Tendenz, liegt aber noch deutlich unterhalb der Marke für eine nachhaltig wirtschaftliche Stromerzeugung in Gaskraftwerken wie Sandreuth oder Irsching. Weitere Risiken ergeben sich aus der zunehmenden Verknappung von CO₂-Zertifikaten und einem damit verbundenen Preisanstieg. Der Zertifikatspreis hat sich von 2018 bis 2019 bereits verdreifacht. Auch Erlöschancen aus Systemdienstleistungen wie zum Beispiel Regelernergie nehmen aufgrund des wachsenden Angebots weiter ab. Dagegen steigen die Chancen durch Vermarktung von Flexibilität im Intradayhandel.

Steuerliche Risiken

Durch die extrem kurzfristigen und vielfältigen Änderungen in der steuerlichen Gesetzgebung und Rechtsprechung besteht für die N-ERGIE das Risiko, steuerlich relevante Sachverhalte nicht korrekt abzubilden. Zudem befinden sich die N-ERGIE und ihre Tochterunternehmen in einem überdurchschnittlich langen Betriebsprüfungszeitraum. Um diesen Risiken zu begegnen, wurde ein konzernweites Tax Compliance Management System eingeführt, das die Beachtung aller steuerlichen Vorschriften sicherstellen soll.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt birgt immer noch ein hohes Risikopotenzial, nicht zuletzt aufgrund des weiter steigenden finanziellen Drucks auf die Versorgungssysteme der Unternehmen in Deutschland. Hinzu kommen die abnehmenden Renditen für Investitionen in erneuerbare Energien. Außerdem setzt sich der Anlagedruck am Kapitalmarkt bei sinkenden oder negativen Zinsen fort. Andererseits können die aktuell niedrigen Marktzinsen als Chance genutzt werden, die hohen Investitionskosten der kommenden Jahre und den damit verbundenen Zinsaufwand aus der Kreditaufnahme zu reduzieren.

Weitere Risiken und Chancen ergeben sich nach wie vor aus dem Beteiligungsportfolio. Die Beteiligungen der N-ERGIE befinden sich vielfach in starkem Wettbewerb und sind mit volatilen Marktentwicklungen und regulatorischen Entscheidungen konfrontiert, die die wirtschaftlichen Ergebnisse zunehmend unter Druck setzen. Daher besteht das Risiko, dass geplante Ausschüttungen nicht geleistet werden können bzw. künftige Erwartungen an die Ergebnisentwicklung reduziert werden müssen. Daneben können unerwartete Kapitalzuführungsbedarfe bei den Beteiligungen auftreten oder Wertberichtigungen der Beteiligungsbuchwerte notwendig werden. Durch ein aktives Beteiligungsmanagement werden Risiken mit negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage frühzeitig erkannt und bewertet, um die Ertragslage und Werthaltigkeit der Gesellschaften nachhaltig zu sichern. Bei Bedarf werden zusammen mit den Geschäftsführern der Beteiligungen Maßnahmen entwickelt und eingeleitet, um Risiken bestmöglich entgegenzuwirken. Chancen können sich insbesondere aus prozessualen und strukturellen Optimierungen bei den bestehenden sowie aus der erfolgreichen Umsetzung neuer Geschäftsmodelle bei bestehenden oder neuen Beteiligungen ergeben.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Umwelt

B.4 Personal

B.5 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.6 Lage

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

C.1 Prognosebericht

C.2 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

► Gesamtprognose und Ausblick auf 2020

Gesamtprognose und Ausblick auf 2020

Aufgrund der Konzernstruktur sowie der zwischen der N-ERGIE und der Mehrzahl ihrer Tochterunternehmen abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträge wird für den Gesamtkonzern N-ERGIE kein eigenständiger mittelfristiger Wirtschaftsplan erstellt. Die N-ERGIE blickt auf eine Reihe von Jahren mit überplanmäßigen Ergebnissen zurück, die zuletzt stark durch Sondereffekte geprägt waren. Im operativen Bereich ist es in der Vergangenheit gelungen, trotz des hohen Wettbewerbs- und Regulierungsdrucks sehr gute Ergebnisse zu erzielen. Gerade aufgrund der regulatorischen Einschnitte ist diese Entwicklung in den kommenden Jahren nur noch eingeschränkt fortsetzbar. Hinzu kommen Unwägbarkeiten aus der Umsetzung der Energiewende. Im verabschiedeten Wirtschaftsplan rechnet die N-ERGIE daher für das Jahr 2020 mit einem deutlich geringeren EGT als 2019.

Große Herausforderungen ergeben sich neben dem Erreichen des EGT aus der anhaltend hohen Investitionslast. So konnten die Investitionen bisher in weiten Teilen aus Eigenmitteln finanziert und die Verschuldung der Gesellschaft auf einem sehr niedrigen Niveau gehalten werden. In den kommenden Jahren müssen neben der Innenfinanzierung auch wieder Fremdkapitalaufnahmen getätigt werden.

Nürnberg, 28. Februar 2020

N-ERGIE Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Josef Hasler

Magdalena Weigel

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

► **Konzernabschluss**

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Konzernabschluss

für das Geschäftsjahr 2019
der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg



Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

► Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2019

der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

Aktivseite	Anhang TZ	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
A. Anlagevermögen	E.1		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		8.067	7.540
II. Sachanlagen		1.234.505	1.176.642
III. Finanzanlagen		537.047	551.684
		1.779.619	1.735.866
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	E.2	46.653	33.938
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	E.3	418.468	408.537
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		13.869	76.572
		478.990	519.047
C. Rechnungsabgrenzungsposten	E.4	2.394	5.223
		2.261.003	2.260.136
Passivseite	Anhang TZ	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
A. Eigenkapital	E.5		
I. Gezeichnetes Kapital		156.400	156.400
II. Kapitalrücklage		119.886	119.886
III. Gewinnrücklagen		281.529	276.170
IV. Nicht beherrschende Anteile		1.493	1.498
		559.308	553.954
B. Zuschüsse	E.6	190.878	184.316
C. Rückstellungen	E.7	493.677	475.862
D. Verbindlichkeiten	E.8	1.014.808	1.042.443
E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.332	3.561
		2.261.003	2.260.136

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

► Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019
der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

	Anhang TZ	2019 T€	2018 T€
1. Umsatzerlöse	☞ F.1	2.963.621	2.840.968
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		285	-233
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		79.375	72.777
4. Sonstige betriebliche Erträge	☞ F.2	45.640	15.252
		3.088.921	2.928.764
5. Materialaufwand	☞ F.3	-2.573.561	-2.418.235
6. Personalaufwand	☞ F.4	-227.421	-221.675
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	☞ F.5	-87.106	-87.509
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	☞ F.6	-94.805	-96.566
9. Finanzergebnis	☞ F.7	10.536	26.446
10. Ergebnis der Geschäftstätigkeit		116.564	131.225
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-7.518	-7.774
12. Ergebnis nach Steuern		109.046	123.451
13. Sonstige Steuern		-1.685	-629
14. Ausgleichszahlung nach § 304 AktG	☞ F.8	-32.084	-33.882
15. Garantiedividenden für nicht beherrschende Anteile	☞ F.9	-146	-137
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-69.684	-73.597
17. Konzernjahresüberschuss		5.447	15.206
18. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		19.640	0
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen		-25.000	-15.113
20. Nicht beherrschende Anteile		-87	-93
21. Konzernbilanzgewinn		0	0

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang▶ **A Allgemeine Erläuterungen**

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Konzernanhang

für das Geschäftsjahr 2019

der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

A Allgemeine Erläuterungen

Die Firma N-ERGIE Aktiengesellschaft mit Sitz in Nürnberg ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Nürnberg unter der Nummer HRB 17412 eingetragen.

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) sowie des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Konzernabschluss ist auf Tausend Euro gerundet.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist die Gewinn- und Verlustrechnung um die Position „Ergebnis der Geschäftstätigkeit“ (Position 10) ergänzt, welches eine Steuerungsgröße darstellt.

Zur Verbesserung der Klarheit und der Übersichtlichkeit sind in der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasste Posten im Konzernanhang gesondert ausgewiesen bzw. erläutert. Aus diesem Grund werden Davon-Vermerke ebenfalls im Konzernanhang dargestellt. Die Ziffern in der Vorspalte der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen denen der Erläuterungen im Konzernanhang.

In der gesondert dargestellten Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme entsprechend der Verlautbarung des Deutschen Standardisierungsrats (DRS 21) nach den Bereichen Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Entwicklungen des Konzerneigenkapitals sind im Konzerneigenkapitalpiegel gemäß der Verlautbarung des Deutschen Standardisierungsrats (DRS 22) gesondert dargestellt.

Der Konzernabschluss der N-ERGIE Aktiengesellschaft wird in den Konzernabschluss der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung (StWN), Nürnberg, einbezogen. Dieser wird nach Einreichung beim Betreiber des Elektronischen Bundesanzeigers offengelegt. Die N-ERGIE Aktiengesellschaft hat auf die befreiende Wirkung gemäß § 291 HGB verzichtet und einen eigenen Konzernabschluss aufgestellt.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

▶ **B Konsolidierungskreis**

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

B Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die N-ERGIE Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen und alle Tochterunternehmen von wesentlicher Bedeutung einbezogen, an denen die N-ERGIE Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Der Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses umfasst neben der N-ERGIE Aktiengesellschaft wie im Vorjahr 15 verbundene Unternehmen.

Als assoziierte Unternehmen werden 37 (Vorjahr 36) Gesellschaften nach der Equity-Methode bewertet. Im Berichtsjahr wurde die N-ERGIE & MÜNCH Energielösungen GmbH & Co. KG, Nürnberg, erstmalig zum 12. November 2019 mit einem Unterschiedsbetrag von 0 T€ in die Equity-Bewertung einbezogen.

Soweit eine Einbeziehung nach § 296 Abs. 2 HGB bzw. eine Bewertung nach § 311 Abs. 2 HGB unterblieb, handelt es sich um Beteiligungen, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind bzw. bei denen ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik nicht gegeben ist. Die Zuordnung der Unternehmen ist in der Aufstellung des Anteilsbesitzes ersichtlich.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

▶ C **Konsolidierungsgrundsätze**

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

C Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der konsolidierten Unternehmen werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, soweit die Voraussetzungen bei der Verschiedenartigkeit der Betätigungsgebiete der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften vorliegen. Alleine bei der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA wurden die Werte des IFRS-Konzernabschlusses mittels einer Überleitungsrechnung an den HGB-Abschluss des N-ERGIE Konzerns angepasst. Das Geschäftsjahr der konsolidierten Unternehmen ist das Kalenderjahr.

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgte bis einschließlich 2009 nach der Buchwertmethode. Seit dem Geschäftsjahr 2010 erfolgt die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen nach der Neubewertungsmethode. Bei dieser Methode werden die Beteiligungsbuchwerte mit dem zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. ihrer Erstkonsolidierung bilanzierten anteiligen Eigenkapital zu Zeitwerten aufgerechnet.

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden aktivischen Unterschiedsbeträge werden grundsätzlich den einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet. Ein danach noch vorhandener aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert gezeigt und über fünf Jahre abgeschrieben. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden ihrem bilanziellen Charakter entsprechend in den Ausgleichsposten aus Kapitalkonsolidierung eingestellt. Aktivische und passivische Unterschiedsbeträge verschiedener Tochterunternehmen werden nicht miteinander saldiert.

Die Beteiligungen an wesentlichen assoziierten Unternehmen sind in der Konzernbilanz nach der Equity-Methode mit dem bilanzierten anteiligen Eigenkapital dieser Unternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. ihrer Erstbewertung angesetzt (Buchwertmethode). Die in den Jahresabschlüssen der assoziierten Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen grundsätzlich mit denen im Konzernabschluss überein.

Die Einbeziehung der at Equity-bilanzierten Unternehmen erfolgt mit den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2018. Die Einbeziehung einer Beteiligung erfolgt auf der Grundlage eines Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019, da aus der Fortschreibung des Beteiligungsbuchwerts jährlich ein wesentlicher Ergebnisbeitrag resultiert und dieser jeweils mit dem aktuellsten Wert erfasst werden soll. Entsprechend der Empfehlung des Deutschen Standardisierungsrats wird der DRS 26 vorzeitig angewendet.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegeneinander aufgerechnet. Eine Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde im Berichtsjahr durchgeführt. Eine Bereinigung um Zwischenergebnisse unterbleibt im Hinblick auf § 304 Abs. 2 HGB.

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierung und Bewertung werden im Einzelnen nach den im Folgenden aufgeführten Grundsätzen vorgenommen:

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauernde Wertminderung eingetreten ist. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die Nutzungsdauer und beginnen im Zugangsmonat.

Bei Sachanlagen, die vor dem 1. Januar 2010 angeschafft worden sind, wird vom Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Hierbei wird im steuerlich zulässigen Rahmen grundsätzlich degressiv, im Übrigen linear abgeschrieben und zum jeweils günstigsten Zeitpunkt zur linearen Abschreibungsmethode übergegangen.

Neuzugänge von Sachanlagen werden ab dem Geschäftsjahr 2010 linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Selbstständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 250 €, aber nicht 800 € übersteigen, werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	3–50
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5–99
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	5–50
Verteilungsanlagen	1–50
Technische Anlagen und Maschinen	3–35
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1–25

Geleistete Anzahlungen sind zum Nominalwert und Anlagen im Bau sind mit den bisher angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Bei den Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen sind in angemessenem Umfang Gemeinkosten berücksichtigt (aktivierte Eigenleistungen). Die erhaltenen Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der betroffenen Vermögensgegenstände abgesetzt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile und Beteiligungen an nicht einbezogenen verbundenen oder assoziierten Unternehmen sowie Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bei dauernder Wertminderung bewertet. Ausleihungen werden zu ihrem Nenn- oder Barwert angesetzt.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

► D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

► D Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Umlaufvermögen

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Dem Risiko geminderter Verwendbarkeit wird durch entsprechende Wertabschläge Rechnung getragen. Der Ansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren entspricht dem gleitenden Durchschnitt aus Anschaffungskosten oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten, ausgenommen sind die unentgeltlich zugeteilten CO₂-Emissionsberechtigungen, die in der Bilanz mit einem Wert von Null ausgewiesen werden und einen Zeitwert von 2.593 T€ (Vorjahr 3.090 T€) haben.

Fertige und unfertige Leistungen sind mit den Herstellungskosten unter Einbeziehung angemessener Gemeinkosten bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel werden zu Nominalbeträgen bewertet, vermindert um ausreichend bemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen. Die Forderungen für die Energie- und Wasserlieferungen sowie Netznutzung gegen Kunden mit registrierender Lastgangmessung und Weiterverteilern beruhen grundsätzlich auf Stichtagsablesungen; nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag auf Grundlage einer zählpunktbezogenen Hochrechnung abgegrenzt worden. Den Forderungen gegen Händler, die Standardlastprofilkunden versorgen, lag die rollierende Jahresverbrauchsabrechnung zu Grunde, wobei die zum Bilanzstichtag abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Lieferungen und Leistungen auf Grundlage einer zählpunktbezogenen Hochrechnung ermittelt wurden.

Von diesen Forderungen sind die erhaltenen Abschlagszahlungen offen abgesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

Der Ansatz des Eigenkapitals erfolgt zum Nennbetrag.

Zuschüsse

Die bis zum 31. Dezember 2002 und die ab dem 1. Januar 2010 vereinnahmten Baukostenzuschüsse wurden mit 5 % der Ursprungsbeträge zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die ab dem 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2009 vereinnahmten Baukostenzuschüsse wurden als Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert; die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstands.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Teilwertverfahren ermittelt. Grundlagen des Gutachtens sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und der durch die Deutsche Bundesbank bekannt gegebene Rechnungszinsfuß von 2,71 % (Vorjahr 3,21 %), der dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren entspricht. Zudem wird ein Gehaltstrend von 2,1 % (Vorjahr 2,5 %) und eine Fluktuationsrate von 2,0 %, wie im Vorjahr, berücksichtigt. Der Rentenanpassung wird ebenfalls wie im Vorjahr mit 1,7 % für allgemeine Versicherungen und mit 2,0 % für Einzelzusagen Rechnung getragen.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

► **D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Die sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verpflichtungen sowie drohenden Verluste und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert. Die langfristigen sonstigen Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen, Verpflichtungen aus Altersteilzeit sowie Sterbegeldverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Teilwertverfahren, einem Rechnungszinsfuß von 1,97 % (Vorjahr 2,32 %), der dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre entspricht und einem Gehaltstrend von 2,0 % (Vorjahr Jubiläumsverpflichtungen 2,5 % sowie Altersteilzeitverpflichtungen 2,0 %) bewertet.

Die Rückbaurückstellungen werden gleichmäßig über die Verteilungsperiode angesammelt und werden nach dem Barwertverfahren, entsprechend ihrer Restlaufzeit, mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, ermittelt.

Alle weiteren langfristigen Rückstellungen wurden, entsprechend ihrer Restlaufzeit, mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst; die Dotierung erfolgte nach der Nettomethode.

Zur bilanziellen Abbildung von in Portfolien zusammengefassten Bezugs- und Absatzgeschäften sowie ggf. finanziellen Derivaten für Strom und Gas wird unter Anwendung des IDW RS ÖFA 3 vom Grundsatz der imparitätischen Einzelbewertung abgewichen. Gemäß IDW RS ÖFA 3 werden etwaige überschießende Volumina bzw.

offene Positionen auf Segmentebene imparitätisch bewertet und ggf. eine Rückstellung gebildet. Für die Portfolien Fernwärme und Biogas werden aus Bezugs- und Absatzgeschäften sowie ggf. derivativen Finanzinstrumenten Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Für Überhänge der negativen Marktwertveränderungen über die positiven Marktwertänderungen sind Rückstellungen für Bewertungseinheiten zu bilden. Der beizulegende Zeitwert von Termingeschäften wird auf Basis der Barwerte der zukünftigen Zahlungsflüsse berechnet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Im Rahmen von Bezugsverträgen wurden Rohstoffsicherungsgeschäfte mittels derivativer Finanzinstrumente abgeschlossen, für die bilanzielle Bewertungseinheiten gebildet wurden.

Latente Steuern

Da sich aufgrund der umfassenden steuerlichen Organschaft zur StWN keine Steuererstattungen bzw. -zahlungen aus Konsolidierungsbuchungen ergeben können, entfällt ein Ansatz von latenten Steuern nach § 306 HGB.

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

▶ E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

E Erläuterungen zur Bilanz

E.1 Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens wird im Einzelnen in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagengitter dargestellt. Der Anteilsbesitz ist unter G.4 detailliert aufgeführt.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um Anteile an Wertpapiersondervermögen (Mischfonds auf Basis von Renten und Aktien). Der Marktwert zum 31. Dezember 2019 beträgt insgesamt 62.849 T€ und liegt somit 24.309 T€ über dem Buchwert. Im Geschäftsjahr wurden 657 T€ ausgeschüttet.

Zum 31. Dezember 2019 ergibt sich in Summe ein negativer Equity-Wert zu assoziierten Unternehmen von 22.521 T€, der in einer Nebenrechnung fortgeführt wird.

E.2 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38.295	25.043
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.018	731
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.340	8.164
	46.653	33.938

E.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	340.662	324.641
davon abgerechnete Forderungen aus Energie- und Wasserlieferungen sowie Netznutzung	(179.111)	(195.218)
davon Verbrauchsabgrenzung	(449.645)	(378.406)
davon erhaltene Abschlagszahlungen	(-344.875)	(-309.622)
davon Wertberichtigungen	(-6.766)	(-8.179)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	36.333	39.220
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.633	9.714
Sonstige Vermögensgegenstände	30.840	34.962
	418.468	408.537

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen in Höhe von 6.233 T€ (Vorjahr 7.846 T€) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und zu 30.100 T€ (Vorjahr 31.374 T€) auf sonstige Forderungen. Darin sind gegen die Gesellschafterin StWN Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 50 T€ (Vorjahr 53 T€) und sonstige Forderungen in Höhe von 30.100 T€ (Vorjahr 31.374 T€) enthalten. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 8.198 T€ (Vorjahr 9.714 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 2.435 T€ sonstige Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuererstattungsansprüche in Höhe von 17.495 T€ (Vorjahr 24.284 T€), insbesondere aus der Energiesteuer.

Die Forderungen mit Fälligkeit über ein Jahr gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen 251 T€ (Vorjahr 60 T€), alle weiteren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

▶ E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzern Eigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

E.4 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten setzt sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Preisabsicherungen sowie Aufwendungen aus einem Servicevertrag zusammen. Zudem ist ein Disagio von 21 T€ (Vorjahr 63 T€) enthalten.

E.5 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das in 156.400.000 Inhaber-Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilte Grundkapital beträgt unverändert 156.400.000,00 €. Der rechnerische Wert ergibt 1 € je Inhaberaktie.

Die Anteile an der N-ERGIE Aktiengesellschaft werden zu 60,2 % von der Städtische Werke Nürnberg GmbH (StWN), Nürnberg, und zu 39,8 % von der Thüga Aktiengesellschaft (Thüga), München, gehalten. Mit Brief vom 28. August 2000 teilte uns die StWN mit, dass ihr mehr als 25,0 % der Aktien gehören. Weiterhin teilte sie mit, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 16 Abs. 1 AktG zusteht.

Mit Brief vom 8. Dezember 2009 teilte die Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, München, gemäß § 20 Abs. 1 und 3 sowie § 21 Abs. 1 AktG der N-ERGIE mit, dass sie für den Fall des § 20 Abs. 3 AktG ohne Zurechnung von Aktien gemäß § 20 Abs. 2 AktG mit mehr als 25,0 % an unserer Gesellschaft beteiligt ist.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschließlich andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten im Wesentlichen die Konzernanteile am Ergebnis der einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, die Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung und der Equity-Bewertung sowie Beträge aus der BilMoG-Umstellung.

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen betreffen überwiegend die Fremdanteile an der N-ERGIE Immobiliengesellschaft GmbH, Nürnberg.

E.6 Zuschüsse

Die Zuschüsse entwickelten sich wie folgt:

31.12.2018 T€	Zuführung T€	Auflösung T€	Abgang T€	31.12.2019 T€
184.316	23.007	16.282	163	190.878

E.7 Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	293.452	277.671
Steuerrückstellungen	115	1.209
Sonstige Rückstellungen	200.110	196.982
	493.677	475.862

Mit den sonstigen Rückstellungen wird nach derzeitigem Kenntnisstand in ausreichendem Umfang Vorsorge für künftige Verpflichtungen und Risiken getroffen. Sie enthalten in der Hauptsache Rückstellungen für drohende Verluste, ungewisse Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich, unter anderem Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen sowie Überstunden und Gleitzeitüberhänge, daneben Verpflichtungen aus den Regulierungskonten, Rückbauverpflichtungen, Verbindlichkeiten durch ausstehende Rechnungen, Abrechnungsverpflichtungen sowie absatzwirtschaftliche und sonstige Risiken.

Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 31.428 T€.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

▶ E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerner Eigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

E.8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr T€	über 1 Jahr T€	davon über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	458.615	69.325	389.290	285.227
Vorjahr	477.149	66.588	410.561	279.965
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	208.968	208.968	—	—
Vorjahr	219.448	219.448	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	212.420	90.916	121.504	121.504
Vorjahr	197.689	76.189	121.500	121.500
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37.515	37.515	—	—
Vorjahr	39.603	39.603	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	97.290	69.667	27.623	25.000
Vorjahr	108.554	80.931	27.623	25.984
davon aus Steuern	(42.279)	(42.279)	—	—
Vorjahr	(46.096)	(46.096)	—	—
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(13)	(13)	—	—
Vorjahr	(5)	(5)	—	—
Gesamt	1.014.808	476.391	538.417	431.731
Vorjahr	1.042.443	482.759	559.684	427.449

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der durch Grundpfandrechte, die Sicherungsübereignung von Anlagevermögen, die Sicherungsabtretung von Forderungen und durch Pfandrechte an Bankguthaben gesichert sind, beträgt 41.646 T€ (Vorjahr 44.178 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von 449 T€ (Vorjahr 1.078 T€) aus Lieferungen und Leistungen. Weiterhin sind gegenüber der Gesellschafterin StWN Verbindlichkeiten aus der Gewinnabführung von 69.684 T€ (Vorjahr 73.597 T€), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 887 T€ (Vorjahr 1.422 T€) sowie sonstige Verbindlichkeiten von

141.400 T€ (Vorjahr 121.592 T€) enthalten. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich um die Ausgleichszahlung in Höhe von 32.084 T€ (Vorjahr 33.882 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 360 T€ (Vorjahr 400 T€) an die Gesellschafterin Thüga. Weiterhin enthält der Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.446 T€ (Vorjahr 2.578 T€) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 2.625 T€ (Vorjahr 2.743 T€).

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

▶ **F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

F.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt nach Sparten:

	2019 T€	2018 T€
Strom – Stromsteuer	2.408.291 109.397	2.288.382 113.216
Strom (ohne Stromsteuer)	2.298.894	2.175.166
Erdgas – Erdgassteuer	480.494 40.211	473.596 38.325
Erdgas (ohne Energiesteuer)	440.283	435.271
Fernwärme	77.431	77.405
Wasser	69.024	71.718
Sonstige	77.989	81.408
	2.963.621	2.840.968

In dieser Position sind periodenfremde Umsätze im Saldo von – 7.355 T€ (Vorjahr 7.926 T€) enthalten. Die Umsätze wurden überwiegend im Inland erzielt.

F.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die Position enthält periodenfremde und außergewöhnliche Erträge von 37.421 T€ (Vorjahr 10.345 T€), die im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

F.3 Materialaufwand

	2019 T€	2018 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.134.618	1.993.303
Aufwendungen für bezogene Leistungen	438.943	424.932
	2.573.561	2.418.235

Diese Position enthält 5.456 T€ (Vorjahr 5.605 T€) periodenfremde Aufwendungen, welche im Wesentlichen aus dem EEG-Marktprämienmodell resultieren.

F.4 Personalaufwand

	2019 T€	2018 T€
Löhne und Gehälter	167.892	171.479
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	59.529 (30.191)	50.196 (20.494)
	227.421	221.675

In diesem Posten waren im Vorjahr wesentliche periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 8.311 T€ enthalten, welche sich insbesondere aus der Zuführung zu personalbezogenen Rückstellungen ergaben.

F.5 Abschreibungen

In diesem Posten waren im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 3.373 T€ enthalten.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

▶ **F Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung**

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

F.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Den periodenfremden sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 2.855 T€ (Vorjahr 3.943 T€) zuzuordnen. Sie enthalten in der Hauptsache Wertberichtigungen auf Forderungen.

F.7 Finanzergebnis

	2019 T€	2018 T€
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	4 (2)	58 (2)
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	40.116	63.871
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-71	-4.772
Beteiligungsergebnis	40.049	59.157
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	769	669
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	588 (36)	731 (68)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen davon periodenfremd davon aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen gemäß § 277 Abs. 5 HGB	-30.870 (-3.003) (3.544) (-12.849)	-34.111 (-3.008) (1.206) (-12.366)
Zinsergebnis	-29.513	-32.711
Finanzergebnis	10.536	26.446

F.8 Ausgleichszahlung nach § 304 AktG

Nach dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag mit der StWN ist an die Thüga als außenstehende Aktionärin eine Ausgleichszahlung zu leisten. Die Ausgleichszahlung enthält eine feste und eine variable Komponente.

F.9 Garantiedividenden für nicht beherrschende Anteile

Diese Position betrifft die Ausgleichszahlung aus dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag der N-ERGIE Aktiengesellschaft mit der N-ERGIE Immobilien GmbH, wonach an die wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen, Nürnberg, als außenstehende Anteilseignerin eine Ausgleichszahlung zu leisten ist. Die Ausgleichszahlung enthält eine feste und eine variable Komponente.

Vorwort des Vorstands
Einfach das Klima schützen
Organe der Gesellschaft
Summary
Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen
B Konsolidierungskreis
C Konsolidierungsgrundsätze
D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
E Erläuterungen zur Bilanz
F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

► G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapitalpiegel
Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

G Ergänzende Angaben

G.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Bürgschaften davon gegenüber verbundenen Unternehmen davon gegenüber assoziierten Unternehmen	8.777 (31) (8.746)
Patronatserklärungen davon gegenüber assoziierten Unternehmen	2.068 (2.068)
	10.845

Die Bürgschaften bestehen im Wesentlichen zur Absicherung der Finanzierung der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH, Vohburg, und für die Lieferung von Windkraftanlagen. Mit einer Inanspruchnahme ist derzeit aufgrund der finanziellen Situation der Gesellschaften nicht zu rechnen.

Des Weiteren bestehen Haftungsverhältnisse zur Dotierung von Projektreserven in Höhe von 1.891 T€, für die Wechselrichterinstandsetzungen und für die Ansammlung sowie Aufrechterhaltung einer Kapitalreserve „Photovoltaik“. Weiterhin dienen sie zur Absicherung von Avalbürgschaften. Zum Bilanzstichtag ist die Reserve mit 1.890 T€ (Vorjahr 2.305 T€) erbracht.

Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Pachtverträgen

	T€	davon gegenüber verbundenen Unternehmen T€	davon gegenüber assoziierten Unternehmen T€
fällig 2020	6.304	396	0
fällig 2021 bis 2024	14.417	1.600	0
fällig nach 2024	8.200	407	0
	28.921	2.403	
Bestellobligo für Investitionen des Anlagevermögens	29.627	0	1.364
	58.548	2.403	1.364

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus Miet-, Service- und Wartungsverträgen.

Darüber hinaus liegen im branchenüblichen Umfang Verpflichtungen aus Energie- und Wasserbezugsverträgen vor.

G.2 Honorare des Abschlussprüfers

Die bisher geleisteten Vorauszahlungen und gebildeten Rückstellungen für Abschlussprüfungsleistungen für die Prüfungsgesellschaft des Geschäftsjahres 2019 summieren sich auf 382 T€. Weiterhin wurden in 2019 für andere Bestätigungsleistungen des Abschlussprüfers 84 T€ sowie für sonstige Leistungen 90 T€ verrechnet.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

► **G Ergänzende Angaben**

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerner Eigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

G.3 Bewertungseinheiten

Rohstoff-Derivate

Die N-ERGIE bildet für Bezugs- und Absatzgeschäfte sowie ggf. derivative Finanzinstrumente für Fernwärme und Biogas Bewertungseinheiten.

Die schwebenden Bezugs- und Absatzgeschäfte werden mit den beizulegenden Zeitwerten und den folgenden Nominalen in Portfolio-Bewertungseinheiten einbezogen:

Nominal in MWh	2020	2021	2022	2023	2024
GuD Sandreuth	1.308.655	679.503			
Biogas	44.422	45.560	11.941	6.584	501

Die Höhe der Risiken, die im Rahmen der verschiedenen Bewertungseinheiten abgesichert wurden, entspricht den beizulegenden Zeitwerten der schwebenden Absatzgeschäfte pro Lieferjahr. Die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte werden sich in Zukunft für das gesicherte Risiko (Marktpreisänderungsrisiko) voraussichtlich in voller Höhe ausgleichen. Die Wertänderungen der Grundgeschäfte in den Strom- und Gasportfolien sind über die in den Tabellen ersichtlichen Jahresscheiben gesichert. Die Beurteilung der Wirksamkeit wird mit Hilfe der Dollar-Offset-Methode in kumulierter Form ermittelt. Eine Ineffektivität ist zu erfassen, wenn sich ein Überhang der negativen Marktwertänderungen über die positiven Marktwertänderungen ergibt. In diesem Fall ist die Höhe des Nettoverlustes aufwandswirksam in eine Rückstellung für Bewertungseinheiten einzustellen. Ein nicht realisierter Nettogewinn bleibt unberücksichtigt. In 2019 musste aufgrund der Ineffektivität keine (Vorjahr keine Drohverlustrückstellung) Drohverlustrückstellung angesetzt werden. Vereinzelt resultieren aus Bewertungseinheiten freistehende finanzielle Commodity-Derivate bzw. physische Gas- bzw. Stromabsatz- oder Beschaffungsgeschäfte aus mengenmäßigen Über- oder Untersicherungen. Für Derivate und Bezugsverträge mit negativem Marktwert,

die nicht Bestandteil einer Bewertungseinheit sind, wurde zum Bilanzstichtag eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 1.693 T€ (Vorjahr 505 T€) gebildet. Bilanziell werden diese Bewertungseinheiten nach der Einfrierungsmethode abgebildet.

ÖFA 3

Die N-ERGIE fasst physische Strom- bzw. Gasbezugs- und Absatzgeschäfte unter Anwendung des IDW RS ÖFA 3 in verschiedenen Portfolien zusammen. Hierbei werden folgende Portfolien gebildet:

- Strombezugs- und Stromabsatzgeschäfte je Lieferjahr und Kundensegment
- Gasbezugs- und Gasabsatzgeschäfte je Lieferjahr und Kundensegment.

Um den Anforderungen hinsichtlich der zeitlichen und sachlichen Homogenität des IDW RS ÖFA 3 zu entsprechen, wurden Grund- und Sicherungsinstrumente mit demselben Rohstoff-Risiko und derselben Laufzeit zusammengefasst und gesteuert. Es erfolgt eine stetige Überwachung der offenen Position hinsichtlich der Mengengleichheit von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument.

Die in den Portfolien enthaltenen Bezugs- und Absatzgeschäfte spiegeln teilweise auch Planmengen wider. Diese sind Bestandteil der Wirtschaftsplanung der N-ERGIE, deren Eintritt überwacht und eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit der Transaktionen unterstellt wird.

Zur Bewertung der verschiedenen Portfolien bei Strom und Gas, die die Voraussetzungen des IDW RS ÖFA 3 erfüllen, erfolgt die Aufstellung einer Ergebnisbeitragsrechnung für alle bewirtschafteten Jahre unter Berücksichtigung aller direkt zuordenbaren Kosten. Die Basis der Ergebnisbeitragsrechnung bilden die preislich fixierten Bestellmengen des Vertriebs und die zum Abschlussstichtag dafür durchgeführten Beschaffungsgeschäfte. Bei der Ergebnisbeitragsrechnung werden pro Portfolio und Jahresscheibe die offenen Positionen durch die Saldierung der unrealisierten Verluste und Gewinne bewertet und eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 3.897 T€ (Vorjahr 3.156 T€) erfasst.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung

► G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

G.4 Beteiligungsunternehmen und Unternehmensverbindungen

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2019

(gemäß § 313 Abs. 2 HGB)

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
A) In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
AquaOpta Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Effizienz GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE IT GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Kraftwerke GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Kundenservice GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg (vormals MDN Main-Donau Netzgesellschaft mbH, Nürnberg)	100,00
N-ERGIE Regenerativ GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Solarstrom GmbH & Co. KG, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Sonne und Wind GmbH & Co. KG, Martinsheim	100,00
Überlandwerk Schäfersheim GmbH & Co. KG, Weikersheim	100,00
Überlandwerk Schäfersheim Verwaltungs GmbH, Weikersheim (persönlich haftende Gesellschafterin der Überlandwerk Schäfersheim GmbH & Co. KG)	100,00
N-ERGIE Immobilien GmbH, Nürnberg	74,90
Photovoltaikkraftwerk Weißenbronn GmbH & Co. KG, Heilsbronn	67,10
Photovoltaikkraftwerk Bonnhof GmbH & Co. KG, Heilsbronn	62,40

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

► G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
B) Auf die Einbeziehung der folgenden verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet, da sie sowohl einzeln als auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.	
Ernst und Ludwig Langguth GmbH Bauunternehmung, Eckental	100,00
N-ERGIE Biomasse GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Solarstrom Verwaltungs-GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Sonne und Wind Verwaltungs-GmbH, Martinsheim	100,00
Photovoltaikkraftwerk Bonnhof Verwaltungs-GmbH, Heilsbronn	100,00
Photovoltaikkraftwerk Leutershausen Verwaltungs-GmbH, Nürnberg	100,00
Photovoltaikkraftwerk Schweinfurt Verwaltungs-GmbH, Nürnberg	100,00
Photovoltaikkraftwerk Seitendorf Verwaltungs-GmbH, Heilsbronn	100,00
PVG Gnötzheim II Verwaltungs GmbH, Martinsheim	100,00
Sandarak Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	100,00
Windpark Schauenstein-Selbitz Verwaltungs-GmbH, Nürnberg	100,00
Windpark Stadelhofen-Titting Verwaltungs GmbH, Nürnberg	100,00
SYNECO Verwaltungs GmbH i. L., München	74,90
Nahwärme Neuendettelsau GmbH, Neuendettelsau	70,00
solid GmbH, Fürth	50,70

Vorwort des Vorstands
 Einfach das Klima schützen
 Organe der Gesellschaft
 Summary
 Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz
 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzernanhang
 A Allgemeine Erläuterungen
 B Konsolidierungskreis
 C Konsolidierungsgrundsätze
 D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 E Erläuterungen zur Bilanz
 F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 ► **G Ergänzende Angaben**
 Konzern-Anlagevermögen
 Konzernkapitalflussrechnung
 Konzerneigenkapitalpiegel
 Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Fortsetzung zu G.4 Beteiligungsunternehmen und Unternehmensverbindungen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
C) Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen sind	
Photovoltaikkraftwerk Leutershausen GmbH & Co. KG, Leutershausen	68,90
BELUK GmbH Betriebseinrichtungen für Licht- und Kraftanlagen, Schongau	50,00
Bioerdgas Eggolsheim GmbH, Nürnberg	50,00
ENTRO GmbH Schnelldorf, Schnelldorf	50,00
Erdgas Burgbernheim GmbH, Burgbernheim	50,00
Erdgas Uffenheim GmbH & Co. KG, Uffenheim	50,00
Erdgas Uffenheim Verwaltungs GmbH, Uffenheim	50,00
GOLLIPP Bioerdgas GmbH & Co. KG, Gollhofen	50,00
GOLLIPP Bioerdgas Verwaltungs GmbH, Gollhofen	50,00
GVL Gasversorgung Lauf a. d. Pegnitz GmbH, Lauf a. d. Pegnitz	50,00
N-ERGIE & MÜNCH Energielösungen GmbH & Co. KG, Nürnberg	50,00
Service4EVU GmbH, Coburg	50,00
Windenergie Burgsalach GmbH, Burgsalach	50,00
Windenergie FLEMMA / N-ERGIE Verwaltungs GmbH, Nürnberg	50,00
Photovoltaikkraftwerk Schweinfurt GmbH & Co. KG, Nürnberg	49,90
Bürgerkraftwerke Schwabach GmbH, Schwabach	49,00
Bürgerkraftwerke Stein GmbH, Stein	49,00
Stadtwerke Neustadt a. d. Aisch GmbH, Neustadt a. d. Aisch	49,00
Stadtwerke Röthenbach a. d. Pegnitz GmbH, Röthenbach a. d. Pegnitz	49,00
Stadtwerke Stein GmbH & Co. KG, Stein	49,00
emonvia GmbH, München	45,00

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

► G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
Gemeindewerke Wendelstein Bürgerkraftwerk GmbH, Wendelstein	45,00
Stadtwerke Altdorf GmbH, Altdorf	40,00
Windpark Schauenstein GmbH & Co. KG, Nürnberg	39,183
EFR GmbH, München (vormals EFR Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH, München)	35,00
FLEMMMA W.1 Energie GmbH & Co. KG, Neumarkt i. d. OPf.	33,68
WEO GmbH & Co. KG, Berlin	33,33
Zweckverband Wasserversorgung Fränkischer Wirtschaftsraum, Nürnberg	33,33
Windpark Stadelhofen-Titting GmbH & Co. KG, Nürnberg	30,49
Nahwärme Schnelldorf GmbH, Schnelldorf	30,00
Bürgersolar Ermetzhofen GmbH & Co. KG, Ergersheim	25,70
ENTRO GmbH Marktbergel, Marktbergel	25,30
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH, Vohburg	25,20
Bürgerwindpark Denkendorf GmbH & Co. KG, Denkendorf	25,10
Gemeindewerke Wendelstein Gasversorgung GmbH, Wendelstein	25,10
Stadtwerke Schwabach GmbH, Schwabach	25,10
Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, München	20,53

Vorwort des Vorstands
Einfach das Klima schützen
Organe der Gesellschaft
Summary
Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzernanhang
A Allgemeine Erläuterungen
B Konsolidierungskreis
C Konsolidierungsgrundsätze
D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
E Erläuterungen zur Bilanz
F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
▶ **G Ergänzende Angaben**
Konzern-Anlagevermögen
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapitalspiegel
Bestätigungsvermerk

Fortsetzung zu G.4 Beteiligungsunternehmen und Unternehmensverbindungen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
D) Auf die Einbeziehung der folgenden assoziierten Unternehmen wurde gemäß § 311 Abs. 2 HGB verzichtet, da sie sowohl einzeln als auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.	
Gewerbepark Nürnberg-Feucht Versorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Feucht	40,00
N-ERGIE & MÜNCH Energielösungen Verwaltungs-GmbH, Nürnberg (vormals Windenergie Hochstätten Verwaltungs GmbH, Nürnberg)	50,00

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis 2018 T€
E) Übrige Beteiligungen			
SYNECO GmbH & Co. KG i. L., München	13,93	2.300	-98 ¹
8KU GmbH, Berlin	12,50	260	-8
Bürgerwindrad Alfeld GmbH & Co. KG, Alfeld	5,77	1.164	13
M-net Telekommunikations GmbH, München	4,58	50.278	-38.055
Energie-Projektagentur Nürnberger Land GmbH, Lauf a. d. Pegnitz	3,23	94	18

¹ Ergebnis des Geschäftsjahres vom 01.05.2018 bis 30.04.2019

Bericht des Aufsichtsrats
Mehrjahresübersicht

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung

► G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

G.5 Personalstand

Während des Berichtsjahres war im Jahresdurchschnitt die folgende Anzahl an Arbeitnehmern beschäftigt:

	2019	2018
Arbeitnehmer	2.394	2.459
Zur Ausbildung Beschäftigte	186	189
	2.580	2.648

G.6 Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres wurden keine Risiken oder Vorgänge von besonderer Bedeutung identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen.

G.7 Organe und Aufwendungen für Organe der Gesellschaft

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

▶ G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernneigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Aufsichtsrat

Dr. Ulrich Maly	Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Karlheinz Kratzer	Betriebsratsvorsitzender, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Michael Riechel	Vorsitzender des Vorstands der Thüga Aktiengesellschaft, weiterer stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Gabriele Aplen	Leiterin Hauptabteilung Gesellschaftsrecht und Gremien der Thüga Aktiengesellschaft
Claudia Arabackj	Stadträtin und Werbekauffrau
Dr. Matthias Cord	stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Thüga Aktiengesellschaft, bis 12. April 2019
Dr. Klemens Gsell	Bürgermeister der Stadt Nürnberg, Geschäftsbereich Schule
Tanja Haas	Betriebsratsmitglied, Netzkundenmanagerin
Michael Kittelberger	Leiter Hauptabteilung Controlling, Finanzen und Rechnungswesen der Thüga Aktiengesellschaft
Rainer Kleedörfer	Bereichsleiter Unternehmensentwicklung/ Beteiligungen
Dr. Reinhard Klopffleisch	Gewerkschaftssekretär ver.di Bundesverwaltung, bis 1. Januar 2020
Marcus König	Stadtrat und Bankkaufmann
Ludwig Kränzlein	freigestelltes Betriebsratsmitglied
Jörg Opitz	freigestelltes Betriebsratsmitglied
Dr. Peter Pluschke	berufsmäßiger Stadtrat, Umweltreferat
Gisela Prummer	freigestelltes Betriebsratsmitglied
Gerald Raschke	Stadtrat und Lehrer
Wolfgang Scharnagl	stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
Stefanie Schulze	Gewerkschaftssekretärin ver.di Mittelfranken
Klaus Steger	Gewerkschaftssekretär ver.di Mittelfranken
Dr. Christoph Ullmer	Leiter Kompetenzzentrum Innovation der Thüga Aktiengesellschaft, ab 12. April 2019
Harm-Berend Wiegmann	Referatsleiter Ver- und Entsorgungspolitik, ver.di Bundesverwaltung, Berlin, ab 14. Januar 2020

Vorstand

Josef Hasler

Vorsitzender des Vorstands
Ressorts: Konzernkommunikation, Unternehmens-
entwicklung, Recht, N-ERGIE Vertrieb und
ab 12. April 2019 kommissarisch zusätzlich
die Ressorts Finanz- und Rechnungswesen,
Einkauf, Controlling und Wasser;
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft
mit beschränkter Haftung, Nürnberg;
Vorsitzender des Vorstands
der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg

Martina Paasch

bis April 2019
Mitglied des Vorstands
Ressorts: Finanz- und Rechnungswesen,
Einkauf, Controlling, Wasser

Karl-Heinz Pöverlein

bis 30. Juni 2019
Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor
Ressorts: Personal, Arbeitsmedizin,
Arbeitssicherheit/Umweltschutz;
Mitglied der Geschäftsführung
und Arbeitsdirektor der Städtische Werke Nürnberg
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg;
Mitglied des Vorstands für Personal- und Sozialfragen
der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg

Magdalena Weigel

ab 1. Juli 2019
Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin
Ressorts: Personal, Arbeitsmedizin,
Arbeitssicherheit/Umweltschutz;
Mitglied der Geschäftsführung
und Arbeitsdirektorin
der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft
mit beschränkter Haftung, Nürnberg;
Mitglied des Vorstands
für Personal- und Sozialfragen der VAG
Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

► G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Beirat	
Dr. Ulrich Maly	Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Vorsitzender des Beirats
Michael Riechel	Vorsitzender des Vorstands der Thüga Aktiengesellschaft, stellvertretender Vorsitzender des Beirats
Richard Bartsch	Bezirkstagspräsident von Mittelfranken a. D.
Tamara Bischof	Landrätin des Landkreises Kitzingen
Alfons Brandl	Erster Bürgermeister der Stadt Herrieden, stellvertretender Bezirksvorsitzender für Mittelfranken im Bayerischen Städtetag
Professor Dr. Michael Braun	Präsident der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
Roland Burgis	stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Nürnberg
Matthias Diebl	Landrat des Landkreises Fürth
Herbert Eckstein	Landrat des Landkreises Roth
Peter-Stephan Englert	Vorstandsvorsitzender der Vereinigung der Wohnungsunternehmen in Mittelfranken e. V. und Geschäftsführer der St. Gundekar-Werk Eichstätt Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH
Günther Felßner	Bezirkspräsident des Bezirksverbands Mittelfranken des Bayerischen Bauernverbands
Manfred Göhring	Präsident des Bezirksverbandes Mittelfranken im Genossenschaftsverband Bayern e. V.
Manfred Geyer	Vorstandsvorsitzender der RaiffeisenVolksbank eG Gewerbebank
Dr. Thomas Jung	Oberbürgermeister der Stadt Fürth und Bezirksvorsitzender für Mittelfranken im Bayerischen Städtetag
Armin Kroder	Landrat des Landkreises Nürnberger Land und Bezirkstagspräsident von Mittelfranken
Markus Löttsch	Hauptgeschäftsführer der IHK Nürnberg für Mittelfranken
Dr. Jürgen Ludwig	Landrat des Landkreises Ansbach
Josef Mend	Erster Bürgermeister der Gemeinde Iphofen und Erster Vizepräsident des Bayerischen Gemeindetags
Heinz Meyer	Erster Bürgermeister der Gemeinde Burgthann, Vorsitzender des Kreisverbands Nürnberger Land im Bayerischen Gemeindetag
Helmut Schnotz	Erster Bürgermeister des Marktes Bechhofen, stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbands Ansbach im Bayerischen Gemeindetag
Günter Ströbel	Erster Bürgermeister der Gemeinde Dittenheim, Vorsitzender des Kreisverbands Weißenburg-Gunzenhausen im Bayerischen Gemeindetag
Gerhard Wägemann	Landrat des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen
Helmut Weiß	Landrat des Landkreises Neustadt a. d. Aisch/Bad Windsheim
Siegfried Zecha	Obermeister der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Nürnberg/Fürth

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung

► G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten Vergütungen in Höhe von 139 T€ und der Beirat in Höhe von 35 T€.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen 1.057 T€. Die Vergütung des Vorstands beträgt im Einzelnen für Herrn Josef Hasler Fixum 184 T€, Variabel 240 T€ sowie Sachleistungen 16 T€, für Frau Martina Paasch Fixum 78 T€, Variabel 190 T€ und Sachleistungen 3 T€, für Herrn Karl-Heinz Pöverlein Fixum 64 T€, Variabel 215 T€ und Sachleistungen 3 T€ und für Frau Magdalena Weigel Fixum 64 T€, Variabel 0 T€ sowie Sachleistungen 0 T€. Zudem bestehen Pensionszusagen in Höhe von 1.492 T€, die unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesen sind.

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge in Höhe von 1.453 T€. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind 11.251 T€ zurückgestellt.

Nürnberg, 28. Februar 2020

N-ERGIE Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Josef Hasler

Magdalena Weigel

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

Vermögensgruppe	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Zu-/Abschreibungen						Buchwerte			
	Stand am 01.01.2019 T€	Anwachsung T€	Zugang T€	Abgang T€	Umbuchung T€	Stand am 31.12.2019 T€	Stand am 01.01.2019 T€	Abschreibungen des Geschäftsjahres T€	Equity Abwertung T€	./. kumulierte Abschreibungen auf Anlagen- abgänge T€	Equity Aufwertung T€	Zuschreibungen des Geschäftsjahres T€	Stand am 31.12.2019 T€	Stand am 31.12.2019 T€	Stand am 31.12.2018 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	74.736	0	1.446	405	350	76.127	69.599	2.532	0	405	0	0	71.726	4.401	5.137
2. Bezugs- und Lieferrechte	26.574	0	0	0	0	26.574	26.564	8	0	0	0	0	26.572	2	10
3. Geschäfts- oder Firmen-Wert	117	0	0	0	0	117	106	5	0	0	0	0	111	6	11
4. Geleistete Anzahlungen	2.382	0	1.644	0	-368	3.658	0	0	0	0	0	0	0	3.658	2.382
Immaterielle Vermögensgegenstände	103.809	0	3.090	405	-18	106.476	96.269	2.545	0	405	0	0	98.409	8.067	7.540
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	318.117	0	18.871	213	26.886	363.661	200.204	5.108	0	79	0	0	205.233	158.428	117.913
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	2.901	0	0	0	0	2.901	1.845	34	0	0	0	0	1.879	1.022	1.056
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	19.816	0	0	18	0	19.798	2.319	54	0	0	0	0	2.373	17.425	17.497
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu den Ziffern 1 oder 2 gehören	8.785	0	46	0	213	9.044	6.348	125	0	0	0	0	6.473	2.571	2.437
	349.619	0	18.917	231	27.099	395.404	210.716	5.321	0	79	0	0	215.958	179.446	138.903
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	448.924	0	4.723	461	2.200	455.386	282.173	16.522	0	320	0	0	298.375	157.011	166.751
6. Verteilungsanlagen	3.405.700	0	67.566	13.699	21.427	3.480.994	2.624.991	54.566	0	13.377	0	0	2.666.180	814.814	780.709
7. Technische Anlagen und Maschinen	11.412	0	439	10	250	12.091	8.576	592	0	10	0	0	9.158	2.933	2.836
8. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.988	0	7.730	6.900	876	61.694	39.027	7.560	0	6.773	0	0	39.814	21.880	20.961
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	66.482	675	43.263	165	-51.834	58.421	0	0	0	0	0	0	0	58.421	66.482
Sachanlagen	4.342.125	675	142.638	21.466	18	4.463.990	3.165.483	84.561	0	20.559	0	0	3.229.485	1.234.505	1.176.642
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.399	0	1.900	13	-13	3.273	229	0	0	0	0	0	229	3.044	1.170
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	592.255	0	1.308	137	0	593.426	83.709	0	59.124	0	41.714	0	101.119	492.307	508.546
3. Beteiligungen	10.277	0	1	53	13	10.238	8.699	0	0	0	0	0	8.699	1.539	1.578
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.172	0	10	28	0	8.154	7.680	71	0	0	0	0	7.751	403	492
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	38.540	0	0	0	0	38.540	0	0	0	0	0	0	0	38.540	38.540
6. Sonstige Ausleihungen	1.771	0	103	322	0	1.552	413	38	0	0	0	113	338	1.214	1.358
Finanzanlagen	652.414	0	3.322	553	0	655.183	100.730	109	59.124	0	41.714	113	118.136	537.047	551.684
Anlagevermögen gesamt	5.098.348	675	149.050	22.424	0	5.225.649	3.362.482	87.215	59.124	20.964	41.714	113	3.446.030	1.779.619	1.735.866

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

► Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Konzernkapitalflussrechnung

der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

► Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

	2019 T€	2018 T€
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	107.361	122.822
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	87.102	92.200
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	17.815	19.783
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	3.831	-15.571
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-22.564	703
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.825	10.228
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-468	-961
Zinsaufwendungen/Zinserträge	12.891	16.364
Sonstige Beteiligungserträge/Verlustübernahmen (inkl. Ergebnisabführung)	-58.299	-64.597
Ertragsteueraufwand/-ertrag	7.518	7.773
Ertragsteuerzahlungen	-8.863	-6.103
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	141.499	182.641
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	92
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.090	-3.469
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.375	7.635
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-146.477	-156.172
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	525	660
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.322	-3.987
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	1.423	254
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	1.497
Erhaltene Zinsen	53	102
Erhaltene Dividenden	58.299	64.597
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-91.214	-88.791
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	46.042	133.019
Auszahlungen aus der Tilgung von Bürgerdarlehen und sonst. Darlehen	0	-2
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-64.667	-111.277
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	26.291	28.583
Gezahlte Zinsen	-12.945	-16.466
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-73.597	-61.828
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-34.112	-56.785
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-112.988	-84.756
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-62.703	9.094
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	76.572	67.478
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.869	76.572

Konzerneigenkapitalspiegel

zum 31. Dezember 2019

der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

► **Konzerneigenkapitalspiegel**

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzuordnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 31.12.2017	156.400	119.886	261.057	0	537.343	1.405	64	1.469	538.812
Einstellungen in Rücklagen	—	—	15.113	—	15.113	0	0	0	15.113
Ausschüttungen	—	—	—	—	0	0	-64	-64	-64
Übrige Veränderungen	—	—	—	-15.113	-15.113	0	0	0	-15.113
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	—	—	—	15.113	15.113	0	93	93	15.206
Stand am 31.12.2018	156.400	119.886	276.170	0	552.456	1.405	93	1.498	553.954
Einstellungen in Rücklagen	—	—	25.000	—	25.000	0	0	0	25.000
Entnahmen aus Rücklagen	—	—	-19.640	—	-19.640	0	0	0	-19.640
Ausschüttungen	—	—	—	—	0	0	-93	-93	-93
Übrige Veränderungen	—	—	—	-5.360	-5.360	0	0	0	-5.360
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	—	—	—	5.360	5.360	0	87	87	5.447
Stand am 31.12.2019	156.400	119.886	281.530	0	557.816	1.405	87	1.492	559.308

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

▶ **Bestätigungsvermerk**

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der N-ERGIE Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

► Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

► Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße

betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

► **Bestätigungsvermerk**

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 6. März 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Folker Trepte
Wirtschaftsprüfer

Claus Röger
Wirtschaftsprüfer

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

► **Bericht des Aufsichtsrats**

Mehrjahresübersicht

Bericht des Aufsichtsrats



Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

► Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Bericht des Aufsichtsrats

Aktivitäten des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Maßnahmen des Vorstands während des Geschäftsjahres 2019 entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und eng begleitet. Im vergangenen Jahr fanden fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft und ihre Beteiligungsunternehmen eingebunden. Außerdem hat er sich fortlaufend zu Fragen der strategischen und operativen Weiterentwicklung durch regelmäßige schriftliche Berichts- und Beschlussvorlagen sowie mündliche Berichte vom Vorstand informieren lassen. In den Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen wurden alle Geschäftsvorgänge und Entscheidungen, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, im gewünschten Umfang erörtert. Die Bestellung von Frau Paasch als Vorstandsmitglied wurde zum 12. April 2019 durch den Aufsichtsrat widerrufen. Aufgrund der Einführung des elektronischen Gremieninformationssystems wurden die Satzung der N-ERGIE Aktiengesellschaft und die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats angepasst.

Die seiner Zustimmung unterliegenden Geschäfte hat der Aufsichtsrat genehmigt.

Auch außerhalb der Sitzungen hat der Vorstand den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seine Stellvertreter über wesentliche geschäftliche Angelegenheiten und Entscheidungen laufend informiert und sich mit ihnen beraten.

Besetzung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsmandate der Anteilseignerin Städtische Werke Nürnberg GmbH endeten vorschriftsgemäß mit der Beendigung der Hauptversammlung am 12. April 2019. Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder der Städtische Werke Nürnberg GmbH wurden erneut benannt und in der Hauptversammlung am 12. April 2019 gewählt, sodass sich bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats in der Folge keine personellen Änderungen ergaben.

In seiner Sitzung am 12. April 2019 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Ulrich Maly als Aufsichtsratsvorsitzenden bestätigt.

In der Hauptversammlung am 12. April 2019 wurde Herr Dr. Christoph Ullmer als neues Aufsichtsratsmitglied gewählt. Er folgt Herrn Dr. Matthias Cord nach, der aus dem Gremium ausschied. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Cord für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Sitzungen der Ausschüsse

Der Bilanz- und Finanzausschuss trat im abgelaufenen Geschäftsjahr zweimal zusammen und hat insbesondere finanz- und betriebswirtschaftliche Unternehmenssachverhalte vorberatend diskutiert.

Der Personal- und Präsidialausschuss tagte zweimal und befasste sich mit Vorstandsangelegenheiten.

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

► Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Jahresabschluss

Der vom Vorstand aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 sowie der Lage- und Konzernlagebericht sind durch die als Abschlussprüfer gewählte PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, geprüft worden. Der Auftrag zur Durchführung der Prüfungen wurde vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats erteilt. Die Prüfungsberichte wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig ausgehändigt. Der Vorstand hat bei der Jahres- und Konzernabschlussberatung des Aufsichtsrats die Unterlagen zusätzlich auch mündlich erläutert. Die Abschlussprüfer haben keine Einwendungen erhoben und den Jahres- und Konzernabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Entsprechend der Empfehlung des Bilanz- und Finanzausschusses hat der Aufsichtsrat, aufgrund der Umstände an diesem Sitzungstermin, auf die Hinzuziehung und den Bericht der Abschlussprüfer in der Aufsichtsratssitzung einmalig verzichtet. Der Wirtschaftsprüfer hat gegenüber dem Bilanz- und Finanzausschuss telefonisch berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 einschließlich Lage- und Konzernlagebericht seinerseits eingehend geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfungen keine Einwendungen. Wie vom Bilanz- und Finanzausschuss empfohlen, hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss gebilligt; der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt.

Dank an Vorstand, Betriebsrat und Unternehmensangehörige

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und spricht hierfür seine Anerkennung aus.

Nürnberg, 3. April 2020

Der Aufsichtsrat
Dr. Ulrich Maly
Vorsitzender

Vorwort des Vorstands

Einfach das Klima schützen

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Bericht des Aufsichtsrats

► **Mehrjahresübersicht**

Mehrjahresübersicht

N-ERGIE Konzern		2019	2018	2017	2016	2015
Gezeichnetes Kapital	T€	156.400	156.400	156.400	156.400	156.400
Anlagevermögen (Buchwert)	T€	1.779.619	1.735.866	1.670.966	1.660.987	1.670.591
Umlaufvermögen	T€	478.990	519.047	517.911	463.281	423.112
Investitionen (Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen)	T€	146.403	154.652	102.644	103.367	119.450
Umsatzerlöse	T€	2.963.621	2.840.968	2.813.312	2.823.259	2.884.496
Personalaufwendungen	T€	227.421	221.675	207.194	189.214	206.806
Abgeführter Gewinn	T€	69.684	73.597	61.828	70.218	67.709
Ausgleichszahlung	T€	32.084	33.882	56.492	29.612	29.661
Jahresüberschuss	T€	5.447	15.206	71.488	22.253	7.309
Beschäftigte (Durchschnitt)	Anzahl	2.580	2.648	2.628	2.604	2.586
Stromversorgung						
Umsatzerlöse* (ohne Stromsteuer)	T€	2.298.894	2.175.166	2.142.978	2.105.975	2.185.583
Abgabe an Kunden	Mio. kWh	16.621	15.976	14.252	14.562	13.997
Verteilungsnetz	km	27.929	27.708	27.550	27.424	27.345
Erdgasversorgung						
Umsatzerlöse* (ohne Energiesteuer)	T€	440.283	435.271	436.401	480.183	471.848
Abgabe an Kunden	Mio. kWh	13.767	13.166	14.250	14.858	12.762
Verteilungsnetz	km	4.461	4.427	4.412	4.395	4.377
Fernwärmeversorgung						
Umsatzerlöse*	T€	77.431	77.405	83.403	89.714	96.600
Abgabe an Kunden	Mio. kWh	1.110	1.058	1.129	1.128	1.056
Verteilungsnetz	km	344	342	341	336	329
Wasserversorgung						
Umsatzerlöse*	T€	69.024	71.718	68.852	61.748	64.142
Abgabe an Kunden	Mio. m³	33	34	33	32	33
Verteilungsnetz	km	2.361	2.365	2.365	2.365	2.365

* inklusive Nebenerlöse

Verblüffende CO₂-Paare

Einfach das Klima schützen

Impressum

N-ERGIE Aktiengesellschaft
Konzernkommunikation
Am Plärrer 43
90429 Nürnberg
Telefon 0911 802-58050
presse@n-ergie.de

www.n-ergie.de

Redaktion N-ERGIE:
Bianka Rebhan

Konzept, Gestaltung, Realisation & Text:
Udo Bernstein, Claudia Wieland

Fotografie:
DSL-Modem: 3sP94F10, istockphoto
Mikrowelle: Alexlmx 2017, istockphoto
Staubsauger: Bet_Noire, istockphoto
Wasserflasche: Olivier Blondeau, istockphoto
Jeans: Bonetta, istockphoto
Spielzeugflieger: Chillim, istockphoto
Autoreifen: Eugenesergeev, istockphoto
Maßkrug: Filmfoto, istockphoto
Spanienflagge: FotografiaBasica, istockphoto
Waschmaschine: Gerenme, istockphoto
Vorstandsfotos: Falk Heller, argum GbR
Brötchen: Hsvrs, istockphoto
Rindfleisch: Magone, istockphoto
Zahnbürste: Malerapaso, istockphoto
Kaffeebecher: Nito100, istockphoto
Butter: Orinoco-art, istockphoto
LED-Birne: Pepifoto, istockphoto
Youtube-Button: Proximo, istockphoto
Thermostat: Rclassenlayouts, istockphoto
Straßenbahn: Peter Roggenthin
Zug: Scanrail, istockphoto
T-Shirt: Seb_ra, istockphoto
Brausekopf: Sommaiphoto, istockphoto
Hand mit Glas: Tomml, istockphoto
Katze: Tsekhmister, istockphoto

